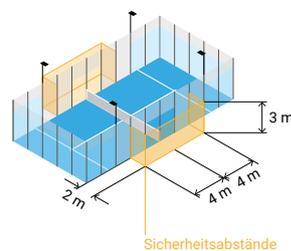




Arbeitsbericht 2022

Kompetenz für Bildungs-, Sport- und Bewegungsräume



Impressum

Herausgeber und Redaktion

Österreichisches Institut für
Schul- und Sportstättenbau (ÖISS)
Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
+43 (0)1 505 88 99
www.oeiss.org
office@oeiss.org

Geschäftsführung

Dir.ⁱⁿ DIⁱⁿ Karin-Schwarz-Viechtbauer
SC Dir. Mag. Theodor Siegl

Erscheinung

1 Mal jährlich

Vorwort

Das Wort „COVID-19 Pandemie“ erwähne ich zwar nochmals in der Einleitung, aber lediglich mit der abschließenden Feststellung, dass die „Gesellschaft“ mittlerweile den „Umgang mit dem Virus“ gelernt hat. Bis Ende Juni 2023 werden in Österreich alle Beschränkungen aufgehoben sein.

Somit ist nahezu „Normalbetrieb“ eingeleitet, und das gilt auch für das ÖISS. Dabei haben sich einige vorerst „pandemiebedingte Änderungen“ (z.B. verstärkter IT-Einsatz, fortschreitende Digitalisierung usw.) als besonders vorteilhafte Verbesserungen im Betriebsablauf herausgestellt. Diese Qualitätsstandards der digitalen Arbeitsweise zeigen sich insbesondere in der Fortsetzung von Homeoffice, Durchführen von Webinaren und vergleichbaren Veranstaltungen sowie auch darin, dass interne Sitzungen der Fachgremien des ÖISS als Hybrid-Veranstaltungen abgehalten worden sind und auch künftig fixer Bestandteil sein werden.

Diese ständige Bereitschaft zur Weiterentwicklung und zur Umsetzung von neuen Erkenntnissen zeichnet das ÖISS nicht nur als einen zukunftsorientierten Wegweiser aus, sondern hat dazu geführt, dass das ÖISS seit Jahrzehnten der Garant für Qualitätssicherung in der Infrastruktur im Schul- und Sportstättenbereich ist. Beispielhaft erwähne ich dazu folgende Aktivitäten im Jahr 2022:

- Die Überarbeitung bzw. Aktualisierung einzelner Kapitel der „Planungsrichtlinien für den Bildungsbau“ hatte insbesondere die Themenbereiche „Nachhaltigkeit, Energie, Raumklima und Haustechnik“ zum Inhalt, wobei das Thema „Raumluft“ als Teilbereich bereits abgeschlossen und mit 1. Jänner 2023 in Form eines Ergänzungspapiers in Geltung gesetzt worden ist. Dieses Ergänzungspapier beschreibt die Bedeutung der Qualität der Raumluft und definiert die Anforderungen zu Raumkonzepten, zur Personenverteilung, zu Nutzer/innenverhalten, zu Lüftungskonzepten, zu Infektionsschutz und zur Reduzierung des CO₂-Belastung in Innenräumen, sowie zur Luftfeuchte samt erforderlicher Außenluftzufuhr.
- Darüber hinaus werden die verschiedenen Lüftungsarten mit ihren Vor- und Nachteilen (Neubau und Sanierung mit allfälliger Nachrüstung von Bestandsgebäuden) vorgestellt und abschließend die technischen Anforderungen an mechanische Be- und Entlüftungsanlagen

definiert. Die weiteren Themen, wie z.B. Nachhaltigkeit, Energie und Haustechnik, werden bis zum August/September 2023 abgeschlossen sein.

- Im Sportstättenbereich verweise ich insbesondere auf zwei Fachtagungen mit den Themen „Sportstätte weiterdenken“ sowie „Sportstätte im Scheinwerferlicht“ (ÖISS/LTG Seminar) als erfolgreiche und umfassende Kooperations- und Informationsveranstaltungen.
- Ein besonderer Meilenstein war die Schulbauinformationsreise in die Bundesländer Tirol und Vorarlberg, die nach dem pandemiebedingten Ausfall in den vorangegangenen Jahren erstmals durchgeführt werden konnte.
- Und zuletzt möchte ich einmal die ÖISS – Datensysteme GmbH in den Vordergrund rücken. Denn die Datensysteme-GmbH, die zu 100% im Eigentum des ÖISS steht und mit Fluchtwegesimulationen, insbesondere für Bildungsgebäude, aber auch für sonstige öffentliche Gebäude und Veranstaltungen beauftragt wird, leistet durch ihre erfolgreiche Tätigkeit laufend einen bedeutenden Beitrag zur Sicherheit der genannten Objekte. Im Jahr 2022 sind z.B. Projekte, wie das Donauparkstadion Linz, und die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in Auftrag gegeben worden. An dieser Stelle möchte ich daher dem Geschäftsführer, Herrn Florian Szeywerth, für seine konstruktive und erfolgreiche Geschäftsführung „herzlich Danke“ sagen.
- Und damit komme ich zum Schluss meines Vorwortes und möchte auf diesem Wege der Direktorin des ÖISS, Frau DI Karin Schwarz-Viechtbauer, und ihrem gesamten Team „ausdrücklich Danke sagen“ und damit unsere höchste Anerkennung und Wertschätzung für die großartigen Leistungen zum Ausdruck bringen. Nur durch den hohen persönlichen Einsatz des gesamten Teams bleibt das ÖISS das Kompetenzzentrum in Infrastrukturfragen im Bildungs- und Sportstättenbau.

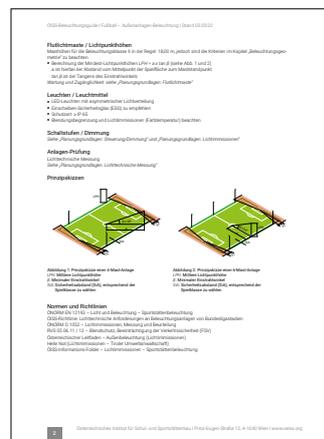
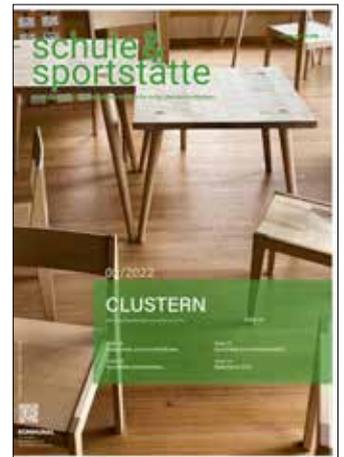
In diesem Sinne wünsche ich Frau Direktorin DI Karin Schwarz-Viechtbauer und ihrem Team, eine erfolgreiche Weiterführung der Erfüllung des Stiftungsauftrages und somit auch in Zukunft „Alles Gute und viel Erfolg“.

MR Dr. Wolfgang Souczek / *BMBWF*
Vorsitzender des ÖISS Kuratoriums



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|----|
| | Vorwort | 2 |
| 1. | Das Institut | 5 |
| 2. | Strukturelle Agenden | 8 |
| 2.1. | Das Kuratorium | 8 |
| 2.2. | Der Fachrat | 10 |
| 2.3. | Kooperationsstellen | 12 |
| 2.4. | Die Geschäftsführung | 13 |
| 2.5. | Finanzgebarung | 13 |
| 2.6. | Verwaltung / Büroführung | 14 |
| 3. | Aufgaben und Outputs | 15 |
| 3.1. | Erarbeitung und Herausgabe allgemeingültiger Grundlagen (Richtlinien und Empfehlungen) | 15 |
| 3.2. | Mitarbeit bei der Erstellung und Überarbeitung einschlägiger Normen auf nationaler und internationaler Ebene | 17 |
| 3.3. | Informationsarbeit und Know-how-Transfer | 18 |
| 3.3.1. | Fachzeitschrift | 18 |
| 3.3.1.1. | Beiträge in Fremdpublikationen | 21 |
| 3.3.2. | Informationsveranstaltungen und Exkursionen | 22 |
| 3.3.3. | Schulungen und Lehre | 24 |
| 3.3.4. | Fachbibliothek | 26 |
| 3.3.5. | Homepage | 26 |
| 3.4. | Beratungen und Begutachtungen | 28 |
| 3.4.1. | Vertiefende Beratungen, Projektaufträge | 30 |
| 3.4.1.1. | Projekte, die nicht über eine Akquise / Anbotslegung hinausgingen | 32 |
| 3.4.2. | Jurytätigkeiten | 33 |
| 3.5. | Studien, Forschung und fachliche Kooperationen | 33 |
| 3.6. | Sportanlagendatenbank | 35 |
| 3.7. | Pflege und Ausbau nationaler und internationaler Netzwerke und Gremien | 36 |
| 3.7.1. | Arbeitskreise und Betreiberplattform | 36 |
| 3.7.2. | Internationale Kooperationen | 39 |
| 3.7.3. | Nationale und internationale Partner im Berichtsjahr | 39 |
| 4. | ÖISS- Datensysteme GmbH | 41 |
| 5. | Grundlagenverzeichnis | 42 |
| | Anhang | 46 |
| | Ausgewählte Fachartikel aus dem ÖISS-Fachmagazin Schule&Sportstätte | |



1. Das Institut

Auszug aus dem Leitbild des ÖISS:

Das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) wurde 1964 auf Basis einer nationalen Beschlussfassung 1961 in Obertraun und einer UNESCO Resolution von 1962 gegründet.

In den mehr als 50 Jahren seines Bestehens hat das ÖISS wesentliche Beiträge zur Weiterentwicklung von Schulen und Sportstätten in Österreich sowie zur Qualitätssicherung geleistet.

Als Stiftung des Bundes und aller Bundesländer verfolgt das ÖISS das Ziel der zentralen Bündelung von Expertise und der dezentralen Vor-Ort-Unterstützung im konkreten Anlassfall.

Als gemeinnütziger Partner der Gebietskörperschaften ist das ÖISS ein Kompetenzzentrum für die Planung, den Bau und den Betrieb von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen in Österreich.

Das ÖISS wirkt als Drehscheibe zur Stärkung der Kooperation zwischen dem Bildungs- und dem Sportsektor, insbesondere im Bereich der baulichen Infrastruktur.

Das ÖISS gilt als Think-Tank im Feld, entwickelt innovative Lösungsansätze und trägt zur Umsetzung neuer Ideen bei.

Das ÖISS ist national und international gut vernetzt und wirkt in den relevanten Gremien. Es leistet so einen wichtigen Beitrag zum Know-How Transfer

Die dezentrale Ausrichtung des ÖISS wurde 2019 durch die Einrichtung von Kooperationsstellen in den Ländern Salzburg, Vorarlberg und Tirol, die das ÖISS regional in fachlicher Hinsicht unterstützen (werden), ergänzt.

Die Handlungsfelder des ÖISS umfassen:

- Bildungseinrichtungen von Kindergarten bis Hochschule
- Sport- und Bewegungsräume für den Freizeit-, Schul-, Leistungs- und Spitzensport

Die Schlüsselaufgaben umfassen die Sammlung, den Austausch und die Auswertung von Informationen, Erfahrungen und Erkenntnissen sowie Analyse und Bearbeitung von einschlägigen Themen im In- und Ausland.

Die Schlüsselaufgaben sind:

- die Pflege und der Ausbau nationaler und internationaler Kontakte und Netzwerke
- der Aufbau und die Fortführung einschlägiger Gremien (z.B. Arbeitskreise, Fachrat, Kooperationsstellen, Betreiberplattformen etc.)
- Recherchen, Studien und Forschungen (Eigenforschung, bei Bedarf Vergabe an Dritte)
- die Teilnahme an Fachveranstaltungen, Besichtigungen und gegebenenfalls Fortbildung
- die Nachbetrachtung und Evaluierung von Projekten (z.B. nach Begutachtungen)

„Das ÖISS gilt als Kompetenzzentrum für die Planung, den Bau und den Betrieb von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen“

Ergebnisse der Grundlagenarbeit sowie Mittel für den Know-How-Transfer sind:

- die Erarbeitung und Herausgabe allgemeingültiger Grundlagen (Richtlinien, Empfehlungen) für Planung, Bau und Betrieb von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen
- die Mitarbeit bei der Erstellung und Überarbeitung von einschlägigen Normen und Regelwerken auf nationaler und auf internationaler Ebene
- die Führung einer Fachbibliothek
- die Erarbeitung und Herausgabe eines Fachjournals, von Broschüren und Publikationen
- der Betrieb und die laufende Betreuung einer ÖISS Homepage, Newsletter, Präsenz in sozialen Medien
- die Organisation von Informationsveranstaltungen einschließlich Exkursionen
- Schulungen und Seminare sowie Lehre und Vortragstätigkeit

Aufgaben auf Projektebene

Neben der Grundlagenarbeit erfüllt das ÖISS Aufgaben auf Projektebene. Diese umfassen Beratungen, Begutachtungen sowie vertiefende Projektbetreuungen, z.B. begleitende Kontrolle bei der Kunstrasenpflege, Partizipationsprojekte im Bildungsbau, Jurytätigkeiten, EU-Projekte etc.

ÖISS – Kontakte

ÖISS-Zentrale
Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau
Prinz-Eugen-Straße 12
A-1040 Wien

Telefon: +43 (0)1 505 88 99
Fax: +43 (0)1 505 88 99 DW 20
Email: office@oeiss.org
URL: www.oeiss.org

instagram [instagram.com/oeiss_org](https://www.instagram.com/oeiss_org)
youtube [youtube.com/channel/UCc9bosHMY7oSnIBHwKSisNA](https://www.youtube.com/channel/UCc9bosHMY7oSnIBHwKSisNA)
linkedin <https://www.linkedin.com/company/oeiss/>

Das ÖISS war im Berichtsjahr wie folgt besetzt / Ansprechpartner und -partnerinnen im ÖISS:



Dir. SC Mag. Theodor Siegl
Geschäftsführung,
Rechnungswesen und Controlling
Tel.: +43 (01) 505 88 99 – 10



Dir. in DI in Karin Schwarz-Viechtbauer
Geschäftsführung, Ausführung und
Kontrolle der Tätigkeiten des ÖISS
Bildungsbau, Sporthochbau
Tel.: +43 (01) 505 88 99 – 15
Email: schwarz@oeiss.org



Mag. Nikolai Chrastka
Referent Sportbau,
Sportanlagendatenbank
Tel.: +43 (01) 505 88 99 – 11
Email: chrastka@oeiss.org



Yvonne Ginthör
Assistentin der Geschäftsführung
(Rechnungswesen und Controlling),
Buchhaltung, Lohnverrechnung
Tel.: +43 (01) 505 88 99 – 14
Email: ginthoer@oeiss.org



Alexandra Nemeth
Sachbearbeiterin, Bestellungen,
Bibliothek, Kassa, Kostenrechnung
Tel.: +43 (01) 505 88 99
Email: nemeth@oeiss.org



DI in Brigitte Rabl
Referentin Bildungsbau
Tel.: +43 (01) 505 88 99 – 12
Email: rabl@oeiss.org



Ing. Alexander Schütz
Referent Sportfreianlagen
Tel.: +43 (01) 505 88 99 – 12
Email: schuetz@oeiss.org



Florian Szeywerth
Referent Sport- und Bildungsbau,
Fachmagazin, Barrierefreiheit,
Zuschaueranlagen
GF ÖISS-Datensysteme GmbH
Tel.: +43 (01) 505 88 99 – 14
Email: szeywerth@oeiss.org

2. Strukturelle Agenden

2.1. Das Kuratorium

Im Berichtsjahr waren folgende Positionen besetzt:

Vorsitzender: MR Dr. Wolfgang Souczek / *BMBWF*

Vorsitzender-Stellvertreter: HRⁱⁿ Mag.^a Ilse Stöger / *Niederösterreich*

Finanzkontrollore: wHR Mag. Hans Drescher / *Amt der Niederösterreichischen Landesregierung – Abteilung Finanzen*
FOI i. R. Alfred Wagensommerer / *vormals Niederösterreich*

weitere Kuratoriumsmitglieder:

Mag. VB OR Günther Apflauer / *BMBWF*

Mag.^a Barbara Heinrich / *BMBWF*

Mag. Felix Schrutka, LL. M. / *BMKÖS bis 06.11.2022*

AL Mag.^a Karin Glatt / *BMKÖS*

SC Philipp Trattner BSc, BSc, LL.M / *BMKÖS ab 07.11.2022*

OAR Wolfgang Szorger / *Burgenland bis 17.10.2022*

Mag. Oliver Ulrich / *Burgenland ab 18.10.2022*

Mag. Arno Arthofer / *Kärnten*

OAR Martin Berndorfer, MA / *Oberösterreich*

Mag.^a Andrea Zarfl / *Salzburg*

DI Mario Joham, BSc MBA / *Steiermark bis 04.12.2022*

Mag. Patrick Schnabl / *Steiermark ab 05.12.2022*

HR Mag. Reinhard Eberl / *Tirol*

Mag. Michael Zangerl / *Vorarlberg*

SR Mag. Anatol Richter / *Wien*

Stellvertretende Kuratoriumsmitglieder:

Mag.^a Eva Kuzmich / *BMBWF*

Mag.^a Ümmügülsüm Devici / *BMBWF (einmalige Vertretung)*

Stefan Weitensfelder / *Kärnten*

Mag. Florian Aigner / *Niederösterreich*

Mag. Gerhard Rumetshofer BA / *Oberösterreich*

Mag.^a Christine Kubik / *Salzburg bis 04.08.2022*

Gottlieb Krenn / *Steiermark bis 12.12.2022*

DI Mario Joham, BSc MBA / *Steiermark ab 13.12.2022*

BL DI Hubert Teubenbacher / *Wien*

Karin Satzinger / *Wien (einmalige Vertretung)*



Die 167. Kuratoriumssitzung fand im Rahmen der Landessportreferent/innenkonferenz im burgenländischen Oberpullendorf statt.

Die **166. Kuratoriumssitzung** fand am **22.06.2022** in **Wien** im Haus des Sports statt.

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung
- 2. Genehmigung des Protokolls der 165. Kuratoriumssitzung
- 3. Bericht der Geschäftsführer
 - 3.1. Arbeitsbericht und Gebarungsprüfung 2021
 - 3.1.1. Arbeitsbericht 2021 (Anlage 1)
 - 3.1.2. Bilanz 2021 (Anlage 2)
 - 3.1.3. Prüfbericht der Rechnungsprüfer (Anlage 3)
 - 3.2. Gebarung
 - 3.2.1. Budgetentwicklung 2022 – 2023 (Anlage 4)
 - 3.3. Tätigkeitsbericht 2021/2022
 - 3.3.1. Veranstaltungen
 - 3.3.2. Richtlinien & Normen
 - 3.3.3. Gutachten & Projekte
- 4. ÖISS-Datensysteme (Anlage 5)
- 5. Allfälliges

Der Arbeitsbericht, die Bilanz, der Prüfbericht der Rechnungsprüfer sowie die Entlastung der Geschäftsführung und der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2021 wurden einstimmig beschlossen.

Die **167. Kuratoriumssitzung** fand am **17.10.2022** im Rahmen der Landessportreferent/innenkonferenz im **Burgenland** (Oberpullendorf) statt.

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung
- 2. Genehmigung des Protokolls der 166. Kuratoriumssitzung
- 3. Bericht der Geschäftsführung
 - 3.1. Agenden gemäß Satzungen
 - 3.1.1. Arbeitsplan 2023 (Anlage 1)
 - 3.1.2. Budgetvoranschlag 2023 (Anlage 2)
 - 3.2. Tätigkeitsbericht
 - 3.2.1. Veranstaltungen
 - 3.2.2. Richtlinien & Normen
 - 3.2.3. Gutachten & Projekte
- 4. Sportanlagendatenbank
- 5. ÖISS-Datensysteme
- 6. Allfälliges

Dem Arbeitsplan 2023 wurde einstimmig zugestimmt.

Ausführlich diskutiert wurden der Budgetvoranschlag 2023 sowie das Rechenmodell zur Budgetentwicklung 2022-2024. Inflationsbedingte Gehaltssteigerungen sowie die Gehälter des künftigen, aus mind. zwei entgeltlichen Geschäftsführer/innen bestehenden, Vorstandes stellen aktuelle bzw. bevorstehende Herausforderungen dar. Auch der Abbau des variablen Stiftungsvermögens, der in den letzten Jahren sehr moderat erfolgen konnte und auf Grund der o.a. Gründe aktuell rasant voranschreitet, ist zu berücksichtigen; diesbezügliche Risikoabschätzungen wurden diskutiert.

In Zusammenhang mit fehlenden Indexierungen der Beiträge der Stifter in den Vorjahren und inflationsbedingten Gehaltssteigerungen 2023 hat sich das Kuratorium auf eine 10%ige Erhöhung der Beiträge für 2023 verständigt. Der Budgetvoranschlag 2023 wurde in Folge überarbeitet und per Umlaufbeschluss einstimmig genehmigt.

2.2. Der Fachrat

Mitarbeiter/innen

DI Peter Dietl / *BMBWF (Vorsitz)*, Mag. Christian Halbwachs / *Austrian Sports Bundes-Sport GmbH (stv. Vorsitz)*, Mag. Florian Aigner / *Sportabteilung des Landes NÖ*, Mag. Gerd Bischofter / *Sport Austria*, Mag. Nikolai Chrastka / *ÖISS*, RL Franz Dewald / *BMBWF*, Mag.^a LL.M. Pia Haschke / *BMKÖS bis 22.01.2021*, Harald Lang / *MA51*, DI^m Brigitte Rabl / *ÖISS*, Mag. Theodor Siegl / *ÖISS*, Mag. Felix Schrutka / *BMKÖS ab 23.01.2021*, Ing. Alexander Schütz / *ÖISS*, DI^m Karin Schwarz-Viechtbauer / *ÖISS*, Florian Szywerth / *ÖISS*, Mag.^a Andrea Trattnig / *MA56*

Der Fachrat ist Organ der Stiftung, das regelmäßig tagt.

Er kam **2022** zu insgesamt **10 Sitzungen** zusammen (**1.618. – 1.627. Protokoll**);

Die Sitzungen wurden vorwiegend als Videokonferenzen abgehalten; die 1.623. und die 1.627. Sitzung fanden physisch im Haus des Sports statt.

Der Fachrat hat folgende drei Kernaufgaben:

- die regelmäßige kollegiale Beratung einschlägiger Themen;
- Unterstützung im operativen Bereich insbesondere bzgl. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Außenwirkung des Instituts;
- Unterstützung im strategischen Bereich, z.B. bezüglich Schwerpunktthemen und Arbeitsplänen.

Folgende Themen wurden im Geschäftsjahr 2022 besprochen:

Austausch zu Projekten und Fachthemen

- Nachhaltigkeitskriterien im Sport
- NÖ Sportförderung
- FAC Stadion
- Neuerungen im Beach Volleyball
- SCHEP 2020
- Tägliche Bewegungseinheit
- Architekturwettbewerbe Zentralberufsschulgebäude (ZBG) Wien 22
- Neubau AHS „Village im Dritten“
- Projekt: Alternative Kunststofffrasensysteme in Österreich
- Steigende Preise im Sportstättenbau
- Quantitative Richtwerte für Sportstättenbedarf
- Raumluft in Bildungseinrichtungen
- Sportanlagen-Datenbank
- Brandschutz / Bibliotheken in Wiener Schulen
- Monat des Schulsports
- Förderung von Schulveranstaltungen
- Padel-Anlagen
- Beteiligungsprojekt Freiraum PH Ettenreichgasse
- Sportstättenbeleuchtung am Fallbeispiel Modellschule Gersthof
- Wettbewerb für die Innensanierung der HTL Zeltweg
- Baumfällungen / Wiener Baumschutzgesetz
- Norm für Risikoabschätzung
- Update Kunststofffrasen
- ÖISS-Vor-Ort Beratungen
- Energiekosten
- Energiekosten – Kunsteisbahnen
- Energiekosten für gemeinnützige Vereine mit unternehmerischer Tätigkeit
- Kunstrasenverfüllungen

- Partizipationsprojekte im Sport
- Sportförderung neu
- Raumtemperaturen in Sporthallen
- Versiegelungsvermeidung in Freiräumen der Stadt Wien
- Skrollerstrecken im Breitensport

Veranstaltungen

- Workshop Pädagogik + Infrastruktur
- Schulbaureise 2022
- Platzpflegelehrgänge: Rasenpflegelehrgang in NÖ, Lehrgang zur Ausbildung von Tenniswarten
- Sport Austria Jour Fixe
- Webinar „Risky play“
- Kinder gesund bewegen Kongress
- Sport Austria Summit
- Pressekonferenz zur täglichen Bewegungseinheit
- ÖISS Fachtagung „Sportstätte weiterdenken...“
- Veranstaltungen zum Bildungsbau: Schulbaumesse, Netzwerktreffen PULS – Lernen und Raum entwickeln, „Mission Possible“ / Ziviltechniker-Akademie Steiermark
- Kooperationsstellenleiter/innentreffen
- Bäderforum
- LTG/ÖISS-Veranstaltung „Sportstätte im Scheinwerferlicht 2.0“
- Einrichtungstagung der Bildungsdirektionen
- Ziviltechnikerforum Steiermark „Planung und Bau von Sportanlagen in Bildungseinrichtungen“
- Webinar „Digitalisierung beim Bau von Sportanlagen“
- Landessportreferent/innenkonferenz
- ÖISS-Kuratorium

Publikationen

- Zukunft des ÖISS Fachmagazins „Schule & Sportstätte“
- ÖISS Beleuchtungsguides
- ÖNORM Bogensportanlagen

Personelles/Strukturelles

- In Memoriam Franz Loicht
- Rückblick 2022



Der Großteil der Sitzungen des Fachrats 2022 wurde als Video-konferenz abgehalten



2.3. Kooperationsstellen

Kooperationsstelle Salzburg

Leitung: DI^m Gerlinde Born

Amt der Salzburger Landesregierung
Referat Straßenbau und Verkehrsplanung

Michael Pacher Straße 36
5020 Salzburg
Tel: +43 (0)662 8042 4658
E-Mail: gerlinde.born@salzburg.gv.at

Kooperationsstelle Tirol

Leitung: Ing.^m Katharina Zinner

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Hochbau

Herrengasse 3
6020 Innsbruck
Tel: +43 (0)512 508 4118
Fax: +43 (0)512 508 744105
E-Mail: katharina.zinner@tirol.gv.at

Kooperationsstelle Vorarlberg

Leitung: DI Andreas Nussbaumer
Sachbearbeiter: Ing. Martin Schatzmann, MSc
BM DI (FH) Serdar Calik

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft

Amtsgebäude Widnau 12
6800 Feldkirch
Tel: +43 (0)5574 511 46050
Email: martin.schatzmann@vorarlberg.at
serdar.calik@vorarlberg.at

Das jährliche Treffen der Kooperationsstellenleiter/innen wurde am *18. Mai 2022* in *Salzburg* abgehalten.

Folgende *Tagesordnungspunkte* wurden behandelt:

- Aktuelles zu Kunststoffrasen
- Bädergutachten
- Schulbau in Kooperationsstellen
- Richtlinien-Intranet
- ÖISS-Beleuchtungsguides
- Instandhaltungsseminare Sportanlagen, Neuentwicklungen im Tennisplatzbau
- Kostenentwicklung beim Bau und Betrieb von Sportanlagen
- Projekte in sensiblen Gebieten (z.B. Naturschutzgebiete, Wasserrecht)
- Forschungsprojekt Naturrasenflächen im Betrieb
- ÖISS-Fachtagung „Sportstätte weiterdenken ...“

2.4. Die Geschäftsführung

Im Fokus des Geschäftsjahres 2022 stand – analog zur Büro- und Geschäftswelt national und international – die schrittweise Rückführung in den Normalbetrieb nach der Corona-Krise. Erfolgsmodelle bzw. -instrumente aus der Krise (z.B. tlw. Homeoffice, Videokonferenzen) wurden beibehalten.

Die Informationsarbeit erfolgte wieder durch physische Veranstaltungen; aber auch Webinare wurden fortgesetzt, *siehe 3.3.2.* Informationsveranstaltungen und Exkursionen. Besonders hervorzuheben sind die Schulbauinformationsreise nach Tirol und Vorarlberg, die Fachtagung „Sportstätte weiterdenken“ sowie das ÖISS / LTG Seminar „Sportstätte im Scheinwerferlicht 2.0“. Auch die bewährten Platzpflegeseminare konnten fortgesetzt werden. Gleichzeitig konnte die vermehrte Teilnahme an einschlägigen Webinaren national und international beibehalten werden.

Die finanzielle Gebarung des ÖISS war 2022 von den starken Inflationssteigerungen und den Entwicklungen am Finanzmarkt entsprechend betroffen – *siehe 2.5.*

Die Beiträge der Stifter blieben unverändert.

Die entgeltliche Projektarbeit (z.B. Beteiligungsprojekte im Bildungsbau, Bauherrenberatung im Sportstättenbau – *siehe 3.4.1.*) konnte erfolgreich fortgesetzt werden und fand wieder vermehrt physisch statt.

Die Risikobewertung im Rahmen des RMS musste gegenüber den Vorjahren angepasst werden. Die Risiken bzgl. 1.1. „Jährliche Beiträge der Stifter als überwiegende Finanzmittel zur Aufrechterhaltung des Betriebs“, 1.2. „Veranlagungen des Stiftungsvermögens zur Erhaltung des Vermögens“ sowie 1.3. „Jahresbudget“ mussten auf Grund der o.a. Entwicklungen auf „mittel“ gestellt werden.

Die Veranlagung des Stiftungsvermögens blieb 2022 gegenüber 2021 unverändert. Die Entwicklungen am Finanzmarkt boten keine in Frage kommenden Alternativen. Die Veranlagung des fixen Stiftungsvermögens als Garantieranleihe hat sich als richtig und entsprechend vorsorglich erwiesen.

Bezüglich Büroräumlichkeiten des ÖISS im Haus des Sports, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, wo dem ÖISS als Teil des gewidmeten Vermögens gemäß Stiftungssatzungen ein dauerndes Benützungszustand für die, für die Arbeit notwendigen Räumlichkeiten zusteht, hat die Sektion Sport mit der ARE einen befristeten Mietvertrag bis Mai 2022 vereinbart. Dieser konnte 2022 um 5 Jahre bis längstens 30.4.2027 verlängert werden.

2.5. Finanzgebarung

Die Stiftung ÖISS wurde 2022, wie in den Vorjahren, durch Beiträge der Stifter, das sind die unter Punkt 2.1. „Kuratorium“ genannten Ministerien und alle neun Länder, in der Höhe von € 547.026,08 unterstützt, um dadurch ihrem gemeinnützigen Zweck und den ideellen Mitteln zu dessen Umsetzung nachkommen zu können. Darin enthalten sind Sachleistungen des BMKÖS in der Höhe von € 40.000,- für Miete und Betriebskosten sowie € 2.060,29 für Reinigungskosten (refundiert), die Büroräume im Haus des Sports betreffend. Die operativen Mittel aus den Beiträgen betragen somit € 504.965,79 und sind seit dem Jahr 2019 unverändert.

Nach einer Entnahme aus dem variablen Stiftungsvermögen in der Höhe von € 109.000,- und einer Auflösung von projektspezifischen Rücklagen in der Höhe von € 10.000,- wurde ein Jahresfehlbetrag von € 582,57 erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag basiert überwiegend auf höheren Dotierungen für Jubiläums- und Abfertigungsrückstellungen (in Summe € 51.955,72) und auf außerplanmäßigen Abwertungen des Anlagevermögens (€ 32.585,87) zur Darstellung der Ergebnisse zum 31.12.2021 und spiegelt die Inflationsentwicklungen und ihre Auswirkungen auf Gehälter sowie die Ereignisse am Finanzmarkt wider. Wie unter 2.4. erläutert, ist das dauerhaft gewidmete Stiftungsvermögen durch eine Garantieranleihe abgesichert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Gebarung erfolgte durch die Rechnungsprüfer Mag. Hans Drescher/NÖ und FOI i. R. Alfred Wagensommerer/vorm. Bildungsdirektion NÖ; der Prüfbericht ist mit 16.05.2023 datiert.

Die Prüfung erfolgte nach der Coronakrise erstmals wieder physisch: am 9. Mai 2022 fand im ÖISS eine strichprobenartige Buch-Belegprüfung durch die Rechenprüfer statt.

Es wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Kontoauszüge aus dem Jahr 2022 (10 Kontoauszüge, 28 Belege geprüft).

Grundlage der Prüfung durch die beiden bestellten Rechnungsprüfer bildete der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022, erstellt durch ASKG Steuerberatungs GmbH (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Anlagenverzeichnis, Vollständigkeitserklärung). Als Prüfunterlagen wurden weiters das Kassabuch (Saldobestätigung per 31.12.2022), Saldenbestätigungen, Kontoauszüge, die Protokolle der Kuratoriumssitzungen und die Satzung zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Überprüfung wurde festgestellt, dass Mahngebühren, z.B. für Rechnungen für ÖISS Publikationen, auf ein eigenes Konto zu verbuchen sind. Dieser Hinweis wird seit dieser Prüfung umgesetzt. Die stichprobenartige Prüfung ergab keinelei weitere Beanstandungen durch die Rechnungsprüfer

Im Bestätigungsvermerk wurde festgestellt dass der Jahresabschluss des ÖISS zum 31. Dezember 2022, bestehend aus Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang geprüft wurde. Dieser entspräche den Vorschriften des BStFG 2015, der Satzung und den im Anhang zum Jahresabschluss angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und vermittele ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie der Ertragslage der Stiftung zum 31.12.22. Die Verwendung der Mittel für die in der Satzung definierten Zwecke der Stiftung wurden bestätigt. Weiters wurden keinerlei Gebarungsmängel oder Gefahren für den Bestand der Stiftung sowie ungewöhnliche Einnahmen oder Ausgaben festgestellt. Somit konnten die Rechnungsprüfer am 16.05.2021 ihre uneingeschränkten Bestätigungsvermerke unter den Prüfbericht setzen.

2.6. Verwaltung / Büroführung

Das ÖISS führt ein physisches Postbuch. Relevante Sendungen – das betrifft sowohl postalische Stücke als auch E-Mail-sendung – werden als Posteingang bzw. -ausgang registriert. Die Relevanz kann einerseits die Finanzgebarung des ÖISS betreffen und andererseits das Aufgabengebiet bzw. die Tätigkeiten des ÖISS gemäß Satzungen.

2022 betrug die Summe relevanter Poststücke 737 Ein- und Ausgänge.

Bezüglich IKS führt das ÖISS Buchhaltungsordner mit lückenlosen Aufzeichnungen aller Buchungen, ein Kassabuch, ein Portobuch, ein Fahrtenbuch für Fahrten mit dem ÖISS-Dienstwagen sowie in Hinblick auf die fachlichen Aufgaben und Tätigkeiten neben der Kostenrechnung Rückstandslisten für Beratungen und Begutachtungen sowie Aufzeichnungen zum Status der ÖISS-Richtlinien.

3. Aufgaben und Outputs

3.1. Erarbeitung und Herausgabe allgemeingültiger Grundlagen (Richtlinien und Empfehlungen)

„Richtlinien für den Bildungsbau“

Die Überarbeitung der Kapitel 7. „*Bauphysik, Raumklima und Energieeffizienz*“ und 8. „*HKLS – Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitäranlagen*“ in Zusammenhang mit den Erkenntnissen der Pandemie in Bezug auf die Raumluft stellte den Arbeitsschwerpunkt 2022 im Arbeitskreis „Schulraum“ dar. Im Laufe des Jahres wirkten vermehrt auch Einflüsse der Energiekrise inhaltlich auf die Richtlinienarbeit ein. Die Überarbeitung des Themenbereichs „Raumluft“ beider Kapitel konnte bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Da in weiterer Folge auch die anderen Inhalte der Kapitel in Hinblick auf Energie, Lebenszyklus etc. überarbeitet werden müssen, wurde die Herausgabe eines „Ergänzungspapiers Raumluft“ beschlossen, das temporär alle raumluftrelevanten Teilbereiche der Kapitel 7 und 8 ersetzt. Das Ergänzungspapier wird mit Jänner 2023 erscheinen; die Kapitel 7 und 8 werden vorübergehend zurückgezogen.

Das Papier enthält Angaben zur Bedeutung der Raumluft, zu Raumkonzepten und Personenverteilung, Nutzer/innenverhalten, Lüftungskonzept, Infektionsschutz, CO₂-Belastung in Innenräumen, Luftfeuchte, zur erforderlichen Außenluftzufuhr sowie zur Sanierung und Nachrüstung von Bestandsgebäuden. Darüber hinaus werden die verschiedenen Lüftungsarten mit ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt und die technischen Anforderungen an mechanische Be- und Entlüftungsanlagen definiert.

Sobald die Überarbeitung der Kapitel 7 und 8 abgeschlossen ist, wird eine weitere Neufassung der ÖISS Richtlinien für den Bildungsbau erscheinen.

Richtlinie „Anforderungen an Naturrasen-Sportflächen im Betrieb“

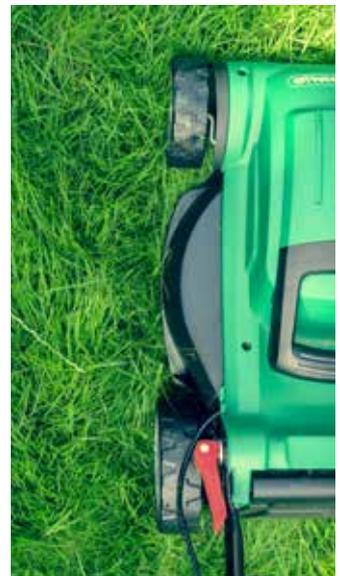
Da in der *ÖNORM B 2606-1 „Sportplatzbeläge – Naturrasen“*, nach deren Überarbeitung keine Anforderungen an Naturrasenbeläge „im Betrieb“ mehr definiert werden, hat sich das ÖISS das Ziel einer neuen Richtlinie gesetzt, die diese Qualitäten festlegen soll. Speziell für Betreiber/innen von Sportanlagen mit Naturrasenbelägen soll diese Richtlinie Hilfestellung bieten, um allfällige Mängel bzw. Defizite feststellen, Rasenschäden und kostenintensive Sanierungen vermeiden zu können.

Um einen funktionierenden Spielbetrieb auch nach dem Bau bzw. nach der Übernahme gewährleisten zu können, ist die Definition von mess- und prüfbar Anforderungen für den laufenden Betrieb der Sportplätze von Wichtigkeit. Diese geplante Richtlinie steht in Zusammenhang mit den Bemühungen des ÖISS um einen erfolgreichen Betrieb von Naturrasenplätzen und die empfohlenen Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen, die in Pflegebroschüren dargestellt und in Platzpflegeseminaren erläutert werden.

Die Arbeit an der Richtlinie findet in einem einschlägigen Arbeitskreis (*siehe 3.7.1.*) statt und wurde 2022 fortgesetzt. Um die Anforderungen in der geplanten ÖISS-Richtlinie durch Ergebnisse aus der Praxis zu hinterlegen, wurde 2022 in zwei Arbeitsmeetings ein Forschungsprojekt zur Testung bestehender Fußballrasenplätze präzisiert.



Neufassung der ÖISS-Richtlinien für den Bildungsbau



Richtlinie „Anforderungen an Sporthallenböden“

Diese ÖISS-Richtlinie ist das einschlägige nationale Regelwerk für Sporthallenböden, auf welches sich auch die nationale Sporthallennorm bezieht. Die Richtlinie beruht auf langjährigen und umfangreichen Studien- und Forschungsarbeiten des ÖISS in Kooperation mit dem ofi (Österr. Forschungsinstitut). Die Überarbeitung erfolgt im einschlägigen Arbeitskreis – (siehe 3.7.1.) und wurde auf Grund der bevorstehenden Neuauflage der ÖNORM EN 14904 „Sportböden“ in Angriff genommen. Die in Arbeit befindliche Neufassung der Richtlinie wird Erläuterungen und ergänzende Bestimmungen zur ÖN EN 14904, Anforderungen bzgl. Gesundheits- und Umweltrelevanz sowie Hinweise für die Ausschreibung und Bestellung beinhalten.

Die Arbeit an der Richtlinie wurde 2020 begonnen und 2021 fortgesetzt. Im Berichtsjahr ist die Erarbeitung auf Ebene der Europäischen Normung auf Grund von abweichenden Anforderungen von CEN und Kommission ins Stocken geraten; das ÖISS hat 2022 diverse Arbeitssitzungen im kleinen Rahmen hinsichtlich Gesundheits- und Umwelanforderungen abgehalten und diese in den Richtlinienentwurf eingearbeitet. Die Richtlinienarbeit soll 2023 abgeschlossen werden.



Richtlinie „Stocksport- und Eisstocksportanlagen - Empfehlungen für Planung und Bau“ Ersetzt die Richtlinie „Stocksportanlagen“, Stand 01/2001

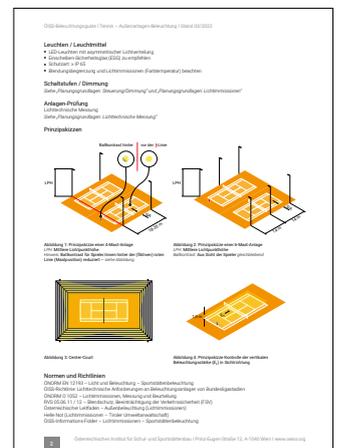
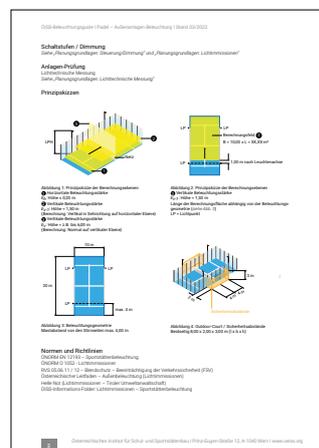
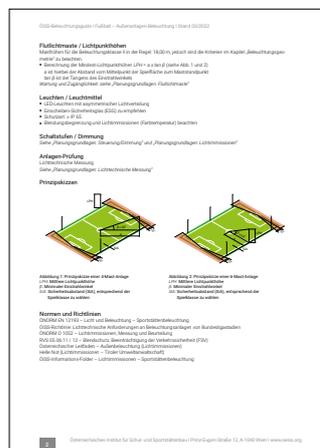
Nach Prüfung der Richtlinie auf Aktualität wurde 2021 deren Überarbeitung ÖISS intern begonnen. Die Neufassung wird Angaben zu Standortwahl, Mehrfachnutzung, Multifunktionalität und Ganzjahresnutzung, Begleitinfrastruktur, Stocksporthallen / gedeckten Stocksportanlagen, Barrierefreiheit sowie zu baulichen und technischen Anforderungen (z.B. Bodenaufbau – Untergrund, Bitumengebundene Schichten und Sieblinien der Trag- und Deckschicht, Ebenheit und Oberflächenneigung sowie Entwässerung) umfassen. Auf Grund von absehbaren Änderungen im Reglement und bei den Bahnenabmessungen - in Zusammenhang mit Änderungen der Spielfeldgrößen von Eishockey (NHL Vorgaben) – seitens des Fachverbandes, musste die Arbeit an der RL pausieren und konnte erst Ende 2022 wieder aufgenommen werden; die Finalisierung der Richtlinie ist für 2023 geplant.

Im Berichtsjahr wurden folgende **ÖISS-Sportstättenguides** neu herausgegeben bzw. überarbeitet:

- Beach-Volleyball

Im Berichtsjahr wurden folgende **ÖISS-Beleuchtungsguides** neu herausgegeben bzw. überarbeitet:

- Fußball
- Padel
- Tennis



3.2. Mitarbeit bei der Erstellung und Überarbeitung einschlägiger Normen auf nationaler und internationaler Ebene

Wie in den vergangenen Jahren wirkten auch im Berichtsjahr Mitarbeiter/innen des ÖISS in verschiedenen Arbeitsgruppen und Ausschüssen des Österreichischen Normungsinstitutes bei der Erstellung bzw. bei der Überarbeitung von ÖNormen maßgebend mit. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter/innen des ÖISS in die Arbeiten zur europäischen Normung eingebunden und nehmen als Vertreter Österreichs an den diesbezüglichen Sitzungen teil.

Das ÖISS ist in folgenden Gremien des Normungsinstituts zur allfälligen Überarbeitung der entsprechenden ÖNormen maßgeblich vertreten:

| | |
|--------------|---|
| ON-K 107 | Spiel- und Sportstättenbau |
| ON-K 133 | Graphische Öffentlichkeitsinformation |
| ON-K 178 | Seilförderanlagen und Pistenleitsysteme |
| ON-K 184 | Spiel- und Sportgeräte, Freizeiteinrichtungen |
| ON-K 189 | Unterrichtsmittel und -einrichtungen |
| ON-AG 011 05 | Barrierefreies Planen und Bauen |
| ON-AG 011 11 | Flucht- und Rettungswege (ruhend) |
| ON-AG 178 02 | Naturrodelbahnen (ruhend) |
| ON-AG 178 04 | MTB Signaletik |
| ON-AG 184 19 | Bergsteigerausrüstung, Kletteranlagen und Seilgärten (ruhend) |
| ON-AG 184 21 | Mountainbiking (ruhend) |
| ON-AG 196 06 | Blindenhilfsmittel (ruhend) |
| ON-AG 072 11 | Schulmöbel |
| ON-AG 107 01 | Sportplätze |
| ON AG 107 02 | Spielplätze |
| ON AG 107 03 | Sporthallen |
| ON AG 107 04 | Geräteausstattung für Sporthallen |
| ON AG 107 07 | Anlagen für Bogensport |
| ON AG 229 08 | Golfplätze |



Auf Ebene der Europäischen Normung ist das ÖISS (Schwarz-Viechtbauer und Szeywerth) im CEN/TC 315 „Spectator Facilities“ vertreten, in dessen Rahmen die EN-Serie 13200 laufend erarbeitet und aktualisiert wird. Im Berichtsjahr wurden auch die Sitzungen der Europäischen Normung Großteils in den digitalen Raum verlagert. Das ÖISS hat an Videokonferenzen am 08.03.2022, 07.06.2022, 14.06.2022 und 16..09.2022 teilgenommen.

Im Einzelnen gearbeitet wurde 2021 an folgenden Normen:

| | |
|----------------|--|
| ÖNORM A 2120 | „Schultafeln - Begriffe, Eigenschaften und Befestigungen - Ergänzende Bestimmungen zu ÖNORM EN 14434“ (Schwarz-Viechtbauer, Rabl, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM A 3011 | „Graphische Symbole für die Öffentlichkeitsinformation – Gestaltungsgrundsätze und Symbole“ (Szeywerth, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM B 1600 | „Barrierefreies Bauen – Grundlagen“ (Szeywerth, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM B 2605 | „Sportanlagen im Freien – Spielfelder und Leichtathletikanlagen“ (Schütz, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM B 2607 | „Spiel- und Bewegungsräume im Freien“ (Schwarz-Viechtbauer, Vorsitz, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM B 2608 | „Sporthallen- Richtlinien für Planung und Ausführung“ (Schwarz-Viechtbauer, Szeywerth, Leitung der AdHoc Gruppe Planung, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM B 2611 | „Anlagen für den Bogensport“ (Schütz, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM B 8115-3 | Schallschutz und Raumakustik im Hochbau – Teil 3: Raumakustik (Rabl, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM L 1132 | „Golfplätze“ (Schütz, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM S 4613 | „Mountainbike Signaletik“ (Szeywerth, wird 2023 fortgesetzt) |
| ÖNORM EN 13200 | „Zuschaueranlagen“ (Schwarz-Viechtbauer, Szeywerth, wird 2023 fortgesetzt) |

Leistungsgruppe 61 „Sporthallenausbau“ im Rahmen der Standardisierten Leistungsbeschreibung für den Hochbau (LB-HB), herausgegeben vom zuständigen Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) – wird 2023 fortgesetzt.

3.3. Informationsarbeit und Know-how-Transfer

3.3.1. Fachzeitschrift

Die Zeitschrift des ÖISS, Schule&Sportstätte, erschien seit dem Jahr 2004 viermal jährlich. Corona bedingt hat man sich ab 2020 mit dem Verlag auf die Herausgabe von zwei Doppelausgaben verständigt. Auf Grund stark gestiegener Preise bei Druck und Papier hat sich das ÖISS 2022 mit dem Verlag auf die Fortführung der Zusammenarbeit mit zwei Ausgaben des Fachmagazins pro Jahr geeinigt.

Chefredakteurin der Zeitschrift Schule&Sportstätte ist Dir.ⁱⁿ DIⁱⁿ Karin Schwarz-Viechtbauer. Dem Redaktionsteam gehören DIⁱⁿ Brigitte Rabl, Florian Szeywerth und Mag. Nikolai Chrastka an.

Die Schwerpunktthemen im Jahr 2022 waren den aktuellen Entwicklungen im Schul- und Sportstättenbau sowie beispielhaften Einzelprojekten gewidmet. Das ÖISS ist damit seiner Informationsarbeit, insbesondere für Gemeinden als Erhalterinnen des Großteils an Sportanlagen und Pflichtschulen in Österreich, nachgekommen.

In den 2 Ausgaben des Fachjournals Schule&Sportstätte, Jahrgang 2022, wurden folgende Beiträge veröffentlicht:

Ausgabe 1

AKTUELL

Neue Leichtathletikhalle im Sportzentrum Niederösterreich
 Neue Volksschule in Penzing
 Schulvorplatz Pfeilgasse wird klimafit
 Zwischenquartier
 Schulfreiräume und Spielplätze in NÖ Gemeinden
 Trendsportart Air-Badminton in historischer Sportstätte
 European Championships München 2022
 Mehr Fairplay und neue Strecken zum Mountainbike-Saisonauftakt
 Nachhaltigkeit in der deutschen Bundesliga
 Erster Schritt in Richtung täglicher Bewegungseinheit

FACHBEITRÄGE

Risky Play – 100 prozentige Sicherheit ist unerreichbar

In unserer Gesellschaft werden Kinder immer weniger Risiken ausgesetzt. Wollen Sie das und was hat das für Auswirkungen?

Florian Szeywerth / ÖISS

Gerade aus, einmal links und die zweite rechts ...

Anfang 2021 wurde die überarbeitete ÖNORM A 3012 „Visuelle Leitsysteme für die Öffentlichkeitsinformation“ vorgestellt. Diese bietet Hinweise und Hilfestellungen bei der Gestaltung von Leitsystemen. Das ÖISS, Mitglied der Normungsarbeitsgruppe, hat nachgefragt wie gut sich die ÖNORM „eingelebt“ hat.

Florian Szeywerth / ÖISS

Schulbau Hochkonzentrat

Die in Deutschland seit Jahren renommierte SCHULBAU Messe gastierte als eintägiges Kompaktformat erstmals in Wien. Das Tagesprogramm war vollgepackt mit Keynotes und Firmenpräsentationen aus dem gesamten Spektrum des Bildungsbaus.

DIⁱⁿ Brigitte Rabl / ÖISS



imPULSE

Die 3-tägige PULSKonferenz Bildung.Bauen.Wien war dem interdisziplinären Austausch und der Präsentation des Bildungsbaus der Gastgeberstadt Wien der letzten 10 Jahre gewidmet und bot auch den Rahmen für einen Austausch mit dem Netzwerk Bildungslandschaften.

Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Ursula Spannberger

IM FOKUS

Alternative Kunststoffrasensysteme in Österreich

Erfahrungen mit Kunststoffrasenbelägen mit alternativen Füllmaterialien halten sich bis dato in Grenzen. Grund genug für das ÖISS. Erfahrungen sammeln und Erkenntnisse gewinnen zu wollen.

Mag. Nikolai Chrastka / ÖISS

ÖISS SERVICE

ÖISS-Platzpflugeseminare
ÖISS-Beleuchtungsguides
ÖISS und LTG Kooperationsveranstaltung Sportstättenbeleuchtung



Ausgabe 2

AKTUELL

Neues Symbol für Barrierefreiheit
AWARD Bessere Lernwelten
INKlettern: Gemeinsam Klettern als gelebte Inklusion
Viel Neues an Wiener Schulstandorten
Dekarbonisierung – Bildungscampus der Zukunft

FACHBEITRÄGE

Neuigkeiten zu Kunstrasen und Mikroplastik

Der lange angekündigte Entwurf der Europäischen Kommission zur Mikroplastikbeschränkung ist nun veröffentlicht worden.

Dlin Karin Schwarz-Viechtbauer / ÖISS

Why?

Die ÖISS-Veranstaltung „Sportstätte weiterdenken ...“ hatte zum Ziel Verantwortlichen im Sportstättenbau einen Anstoß zu geben Bewegungsinfrastruktur neu zu denken und bedarfsgerecht zu planen.

Florian Szeywerth / ÖISS



Scheinwerfer an!

Haben Sie auch schon über neue Scheinwerfer für den Gemeindefußballplatz oder die Trendsportanlage nachgedacht? Die LTG und ÖISS Kooperationsveranstaltung „Sportstätte im Scheinwerferlicht 2.0“ gab eine gute Übersicht, welche Regelwerke bei Planung und Umsetzung zu beachten sind und wie man Projekte angeht, um die gewünschte Qualität von Anfang an sicherzustellen.

Florian Szeywerth / ÖISS

Ideenpool

Das Bäderforum ist der neue Branchentreff im Bäderbereich. Neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, wurden interessante Ansätze zur Energieeinsparung präsentiert. Auch die Schwimmkompetenz der Österreicher/innen, deren Auswirkung und mögliche Ansätze die Anzahl der Schwimmer/innen wieder zu heben, waren Thema der Fachveranstaltung.

Florian Szeywerth / ÖISS

IM FOKUS

ÖISS-Schulbauinformationsreise

Nach pandemiebedingter Pause fand wieder eine „ÖISS Schulbaureise“ statt. Sie führte 34 Bildungsbauinteressierte in den Westen, nach Vorarlberg und Tirol.

DIⁱⁿ Elfriede Heinrich, DIⁱⁿ Brigitte Rabl / ÖISS

ÖISS SERVICE

Universelles Gestalten von Umgebungen

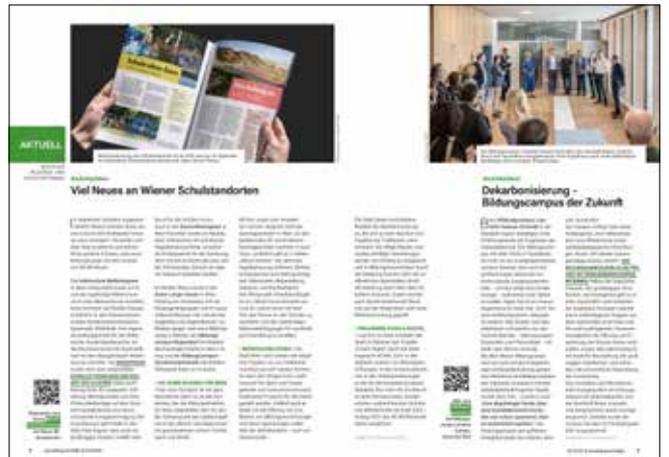
ÖISS-Richtlinien für den Bildungsbau

Licht 2023

ÖISS auf LinkedIn

Nachhaltigkeit im Bildungsbau

Dr. Loicht



3.3.1.1. Beiträge in Fremdpublikationen

Für das Fachmagazin „*OIB aktuell*“, Ausgabe 03/2022 lieferte das ÖISS (*Szeywerth*) einen Artikel mit dem Titel „Hexenkessel“ zur Thematik Sportstätten als Veranstaltungsstätten.

Unterstützung des Österreichischen Volleyballverbandes bei der Erarbeitung seiner Publikation „*Hilfe zum Bau einer Beach-Volleyballanlage*“

Unterstützung der Aktualisierung der *Umweltzeichen-Richtlinie ZU 301 für Schulen und PH* durch Lieferung von Textbeiträgen und telefonische Beratung



Beitrag des ÖISS im Fachmagazin des OIB „OIB aktuell“

3.3.2. Informationsveranstaltungen und Exkursionen

ÖISS-Veranstaltungen

ÖISS Workshop „Pädagogik + Infrastruktur“, 18. Jänner 2022, online

Der Workshop „Pädagogik + Infrastruktur“ ist ein periodisch stattfindendes Vernetzungstreffen zwischen Bund und Ländern, das 2010 auf Anregung des BMBWF (damals BMUKK) ins Leben gerufen wurde – mit dem Ziel, den österreichweiten Informationsstand zu aktuellen Entwicklungen im Bildungsbau zu verbessern und die Vernetzung der Verantwortlichen zu pflegen. Bei jeder Veranstaltung steht ein anderes Schwerpunktthema im Fokus. Über die Jahre konnte sich das Format als Austauschplattform für die Verantwortungsträger im österreichischen Bildungsbau etablieren. Der Workshop 2022 war gleichzeitig eine Sondersitzung des ÖISS Arbeitskreises „Schulraum“ und hatte folgende Programmpunkte:

- ÖISS Richtlinien für den Bildungsbau, Neuauflage 2021 – Was ist neu?
- Raumlufte in Bildungseinrichtungen – Lernen aus der Pandemie
- Digitalisierung
- Partizipative Bedarfsplanung unter Pandemiebedingungen
- Austauschplattform für Initiativen in den Bundesländern

PULS-Netzwerkkonferenz Bildung.Bauen.Wien, 13. Mai 2022, Wien – Kooperationsveranstaltung

Die PULSKonferenz Bildung.Bauen.Wien war dem interdisziplinären Austausch und der Präsentation des Bildungsbaus der Gastgeberstadt Wien der letzten 10 Jahre gewidmet. Dabei kam es im Rahmen der Netzwerkkonferenz am Freitag Nachmittag auch zu einem Austausch mit dem Netzwerk Bildungslandschaften in Bewegung der TU-Wien. Die Mitglieder des Verbundes PULS – Lernen und Raum entwickeln kommen aus den vier deutschsprachigen Ländern Schweiz, Deutschland, Südtirol und

Österreich und arbeiten seit 10 Jahren zusammen. Vertreten sind die Disziplinen Pädagogik, Verwaltung und Architektur. Das ÖISS fungierte bei dieser Veranstaltung als Gastgeber sowie Kooperationspartner und steuerte ein Referat unter dem Titel „Prozessbegleitung in Progress“ bei.

ÖISS Kooperationsstellenleitertreffen am 18. Mai 2022 in Salzburg - siehe 2.3.

ÖISS Schulbaureise 2022 – Tirol und Vorarlberg, 31. Mai bis 3. Juni 2022

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause konnte die Tradition der jährlichen „Schulbaureise“ – der ÖISS Informationsreise für Bildungsbau – 2022 wieder fortgesetzt werden. Besichtigt wurden 9 architektonisch interessante und pädagogisch innovative Bildungseinrichtungen aller Bildungsstufen in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg:

- Pädagogische Hochschule Innsbruck
- Bildungscampus Bregenz-Schendlingen (VS + MS)
- Volksschule Lauterach
- Schulzentrum Egg (MS + BORG)
- Mittelschule Mittelweiherburg Hard
- Schulen am See Hard (VS + MS)
- Bildungszentrum Frastanz-Hofen (Kindergarten, VS, Hort)
- Volksschule Kappl
- Bundesgymnasium Sillgasse

Mit 35 Teilnehmenden war die beliebte Informationsreise des ÖISS erneut ausgebucht.

Fachtagung „Sportstätte Weiterdenken“, Spiegelsaal – Haus des Sports, 21. Juni 2022

Die erste physische Veranstaltung des ÖISS nach der Pandemie beschäftigte sich mit zukunftstauglichen, nachgefragten und ausgelasteten Sportstätten. Im Mittelpunkt stand die Frage, wohin sich die Branche, aber auch die Förderpolitik der öffentlichen Hand entwickeln muss, um der Komplexität unserer Zeit im Sportstättenbau gerecht zu werden? „Multifunktional, niederschwellig und bedarfsgerecht“ hat das ÖISS als wesentliche Aspekte dafür identifiziert und ging diesen in seiner gut besuchten Fachtagung an Hand vorbildlicher Beispiele nach.



ÖISS/LTG Seminar, 29. September 2022 in Wien

Die LED-Technologie gilt mittlerweile auch in der Sportstättenbeleuchtung als zeitgemäßer Standard und bietet neue Möglichkeiten. Sie ist zweifelsfrei die energie sparende Lösung und hat in Zusammenhang mit der Energiekrise entsprechend an Relevanz gewonnen. Das Seminar stand somit am Puls der Zeit und hat die Relevanz einer fachgerechten Planung nachdrücklich aufgezeigt.

Für die ungestörte Ausübung sportlicher Aktivitäten bei Kunstlicht sind eine blendfreie Beleuchtung sowie eine gute Sichtbarkeit der Sportgeräte erforderlich. An Hand von Praxisbeispielen wurden Planungsvorgaben und -prozesse dargestellt, die diesen Anforderungen gerecht werden. Umweltverträglichkeit und die Vermeidung von Störungen der Anrainer*innen durch Lichtimmissionen sind weitere wichtige Herausforderungen bei der Beleuchtung von Sportstätten, welchen im Seminar nachgegangen wurde. In Podiumsdiskussionen hat man sich praktischen Lösungen für Umwelt- und Anrainer*innenprobleme sowie Fragen der Qualitätssicherung gewidmet.



[Sportstätte weiterdenken](#)



[Sportstätte im Scheinwerferlicht](#)

ÖISS-Eishallenbetreiberplattform, 10. - 11. November 2022 in Linz – siehe 3.7.1

Teilnahme an Fremdveranstaltungen

- ZeroCon22: Leisure and Sports, 24. Februar 2022, online
- Sport Austria Jour Fixe, 23. März 2022, online
- Sportplatzwelt Kongress, 23. und 24. März.2022, online
- Fachtagung des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS) „Sportstätten-Entwicklungsplanung“, 5. April 2022, online
- IAKS-Österreich Workshop - Digitalisierung, 7. April.2022, online
- Webinar „Risky Play – Children’s own versus adult’s perception of risks when playing in natural environments“ der Universität Kopenhagen, 7. April 2022, online
- Pressekonferenz Wirtschaftliche Bedeutung des Sports, 21. April 2022, Haus des Sports
- FIRMENSPORT & WIRTSCHAFT | ÖBSV TALK #2, 22. April 2022, online
- Stadtsalon Bildung, Vortrag über Wirken des ÖISS und Beitrag im Projekt „BiB Lab“, 28. April 2022, Wien
- Schulbaumesse, 11. Mai 2022, Wien
- Pressekonferenz Tägliche Bewegungseinheit, 13. Mai 2022, Wien
- IAKS Fachseminar Outdoor Fitness & Trends, 18. Mai 2022, online
- Ziviltechniker-Forum für Ausbildung und Berufsförderung; Veranstaltung „Mission possible: Kommunalen Bildungsbau erfolgreich gestalten!“, Referat zum Thema „Nutzer/innenbeteiligung“ als Schlüssel zum Erfolg“, 19. Mai 2022, Hausmannstätten (hybrid)

- Sport Austria Summit, Marktstandbetreuung zum Thema Nachhaltige Sportstätten Infrastruktur, 19. Mai 2022, Wien
- Architekturtag, Input zum Bildungscampus Friedrich Fexer, 10.06.2022, Wien
- Kompetent für das 21. Jahrhundert – Zukunftsgespräch Bildung, 28.06.2022, Linz
- DACH-Tagung bfu, KfV, Sicheres Deutschland, 1. - 2. September 2022
- Bäderforum, 7. - 8. September 2022 in Wien
- IAKS D-A-C-H Treffen Schweiz, 8. - 10. September 2022 in Magglingen
- Fachgespräch Mikroplastik, 20. September 2022 in Wien
- LVA „Schule und Bewegung“, Kolleg für Design St. Pölten, 3. Oktober 2022, online
- Preisverleihung Award „Bessere Lernwelten“, 6. Oktober 2022
- IAKS Expert Circle „Synthetic Turf“, 18. Oktober 2022, online
- Ziviltechniker-Forum für Ausbildung und Berufsförderung; Seminar „Planung von Bildungs- Sport- und Bewegungsräumen“, 20. Oktober 2022 in Graz – siehe 3.3.3.
- Besichtigung GTVS Mittelgasse, 24. Oktober 2022
- Webinar Environmental Trends in the Synthetic Turf Industry, 9. November 2022, online

3.3.3. Schulungen und Lehre

Lehrgang zum zertifizierten Experten für barrierefreies Bauen – Austrian Standards Institute

Der Vortrag des ÖISS zum Thema „barrierefreie Sportstätten“, im Rahmen des Lehrgangs wurde am 6. Oktober 2022 online durchgeführt. Am 12. Oktober 2022 fand im Rahmen des Lehrgangs eine Besichtigung des Kletterzentrums des Alpenvereins in der Rotenturmstraße in Wien statt. Schwerpunkt der Besichtigung war die Vermittlung von Design for all Kriterien für Aktive.

Platzpflegelehrgänge

In einer langjährigen Tradition betreut Schütz diese Kerntätigkeit des ÖISS, die Ausbildungsseminare für die Pflege und Instandhaltung von Sportanlagen. Diese Grund-, Aus-, und Fortbildungsschulungen sind wesentliche Bestandteile der Lehr- und Schulungstätigkeit des Instituts und werden Sportanlagenbetreiber/inne/n, Platzpfleger/innen und Verwaltungen von Sportstätten sowie Gemeinden angeboten. Diese Lehrgänge finden zumeist in Kooperation mit Sportfachverbänden und/oder Landessportorganisationen statt. Neben Beispielen zum funktionsgerechten Sportplatzbau, Ressourcenschonung und Kosteneinsparung wird vor allem Fachwissen über die zeitgemäße und ökologische Sportplatzpflege vermittelt.

Lehrgänge für Tennisanlagen

In Kooperation mit der OÖ Landessportabteilung und dem OÖ Tennisverband fand am 29.04.2022 im Olympiazentrum Linz ein gut besuchter Platzpflegelehrgang zum Thema „Pflege und Instandhaltung von Tennenflächen und Tennisanlagen“ statt.

Das Fachseminar stand unter dem besonderen Aspekt der kostenintensiven und wiederkehrenden Frühjahrsinstandsetzungen und der daraus resultierenden Probleme für die Betreiber/innen von Tennisanlagen. Am Programm standen zudem die Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf den Betrieb, neue Entwicklungen bei Pflegegeräten, Strategien für Haushaltspläne sowie weitere Infrastrukturen wie Beleuchtungsanlagen, Geräte und Ballfangeinrichtungen. Die Teilnehmer/innen konnten sich auch über neueste Entwicklungen bei Tennisbelägen informieren und viele praktische Informationen für die kommende Spielsaison mitnehmen.

Lehrgänge für Rasensportflächen

In Kooperation mit der NÖ Sportabteilung und dem NÖ Fußballverband fand am 14.5.2022 in der Sportschule Lindabrunn ein Platzpflegeseminar für Fußballanlagen statt. Behandelt wurden die aktuellen Themen

- wirtschaftliche Pflege und Instandhaltung von Sportplätzen
- Frühjahrsinstandsetzung von A-Z,
- Prüfung, Inspektion, Abnahme und Qualitätsmerkmale von Rasensportplätzen
- Systemvergleiche und Einsatz von Outdoorbelägen
- Funktionelle Planung von Sportanlagen
- Umweltgerechte Maßnahmen bei Bau und Betrieb, Aspekte der Nachhaltigkeit
- Investitions- und Betriebskosten, Strategien für Haushaltspläne
- Sanierungen und weiterführende Renovierungen

- Sicherheitsaspekte im Betrieb
- Wartungsintervalle und Geräteausstattung
- Beregnungseinrichtungen
- Erstellung von Betriebskonzepten
- Effektive Beleuchtungsanlagen

Seminar „Planung von Bildungs- Sport- und Bewegungsräumen“

Im Berichtsjahr ist das Ziviltechniker-Forum für Ausbildung und Berufsförderung in Graz auf das ÖISS zugekommen und hat um gemeinsame Entwicklung eines Seminars zur Weiterentwicklung des Know-Hows von Planer/innen im Bereich der Sport- und Bewegungsräume in Bildungseinrichtungen ersucht. Gemeinsam hat man das Programm entwickelt. Das ÖISS hat drei der fünf Referate beigesteuert und Kontakte zu einschlägigen Ziviltechniker/innen für die ergänzenden Referate geliefert. Das Seminar selbst fand am 20. Oktober 2022 im zt Forum in Graz statt und war halbtägig angesetzt. Die Teilnehmerzahl war vergleichsweise überschaubar; die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen jedoch durchwegs sehr positiv und an einem Ausbau bzw. einer Erweiterung des Angebots interessiert.



Im Jahr 2022 konnte der Lehrgang zum zertifizierten Experten für barrierefreies Bauen sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt werden

3.3.4. Fachbibliothek

Das Führen und zur Verfügung stellen einer Fachbibliothek zählt zu den langjährigen Aufgaben des ÖISS im Bereich Informationsarbeit. Die archivierten Werke unterstützen die Fachexpertise der ÖISS-Mitarbeiter/innen einerseits und bieten der interessierten Fachöffentlichkeit entsprechende Unterlagen. Die Bibliothek des ÖISS ist nach Terminvereinbarung öffentlich zugänglich; das Entleihen von Büchern im Original ist gegen Sicherstellungen möglich; für Kopien werden übliche Kopierbeiträge eingehoben. Das Archivieren von Bildern dient vornehmlich für die Verwendung im Fachmagazin und für Präsentationen.

Die Bibliothek wurde bis Mitte 2013 in einer einfachen Bibliotheksdatenbank mit reduzierten Suchmöglichkeiten erfasst. Seit Jänner 2014 führt das ÖISS eine zeitgemäße zentrale Datenbank, die Fachliteratur und Bildmaterial digital erfasst und den Bestand der Fachbibliothek katalogisiert. Mit Ende 2022 waren in dieser Datenbank **1.209 Publikationen / Fachartikel** sowie **12.813** Fotos gespeichert.

3.3.5. Homepage

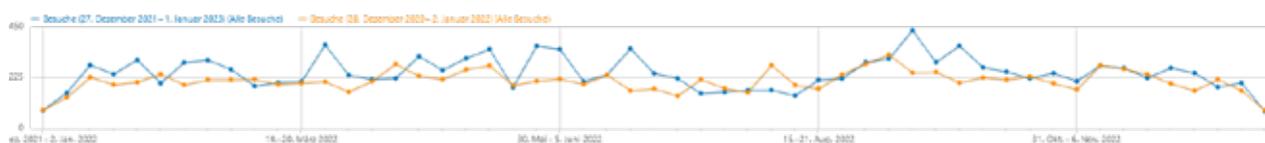
Die Homepage des ÖISS ist unter www.oeiss.org abrufbar.

Darüber hinaus zeichnet das ÖISS für die, den Schulfreiräumen gewidmete Onlinepräsenz www.schulfreiraum.com verantwortlich.

Beide online Präsenzen des ÖISS werden von den Mitarbeiter/innen des ÖISS mittels des hinterlegten Content-Management-Systems (typo3) gewartet und mit aktuellen Beiträgen bespielt. Die Website des ÖISS gilt zudem als wichtige Plattform für die Bestellung von Richtlinien, Grundlagen und Empfehlungen des ÖISS. Dies wird durch die Zugriffszahlen unterstrichen (siehe untenstehende Daten).

Die ÖISS-Homepage dient als wesentliche Kommunikationsplattform zur Bewerbung von ÖISS-Veranstaltungen. Zudem können Präsentationen auf der Homepage heruntergeladen werden und Videomitschnitte von Veranstaltungen auf dem [Youtube-Kanal des ÖISS](#) nachgesehen werden.

Die ÖISS-Seite zu Best Practice Beispielen von Schulfreiräumen unter der Domain www.schulfreiraum.com ist zusätzlich auch als Subseite der ÖISS-Homepage unter der Rubrik „Schulfreiraum Best Practice“ abrufbar. Die Seite wurde im Berichtsjahr um ein neues Best Practice Beispiel – die Volksschule Rheindorf/Lustenau – erweitert. Im Berichtsjahr konnte eine Steigerung der Seitenaufrufe um 2,89 % auf 738 erzielt werden.



Eine vergleichsweise Gegenüberstellung der Nutzer/innenstatistik der Onlinepräsenz des ÖISS (blau 2022 / orange 2021)

Der **Newsletter** ist ein zentrales Informationsmedium des ÖISS, das Veranstaltungen ankündigt und Erstinformationen über wichtige Entwicklungen im Schul- und im Sportstättenbau, welche auf der Homepage vertiefend nachgelesen werden können, bereitstellt. Im Berichtsjahr 2022 wurden 10 Newsletter versandt. Die Anzahl der Newsletter Abonnenten konnte von **458** (Newsletter 12/21) auf **555** (Newsletter 10/22) gesteigert werden.

Im Jahr 2022 konnten 27.265 Seitenaufrufe verzeichnet werden. Die Anzahl der Seitenaufrufe ist gegenüber dem Jahr 2021 um ca. 8 % gestiegen. Jene Seiten mit den meisten Aufrufen stellten hierbei die Startseite (6.271 Seitenaufrufe), die Seite „Aktuell“ (5.625 Seitenaufrufe) sowie die Seite „Bestellen“ (3.653 Seitenaufrufe) dar.

Neben seiner Webseite ist das ÖISS auch auf dem Social Media Kanälen instagram (https://www.instagram.com/oeiss_org/?hl=de) sowie auf der Kontakt- und Netzwerkplattform linkedin (<https://www.linkedin.com/company/oeiss/>) aktiv. Auf dem Youtube-Kanal des ÖISS finden sich jene Vorträge, die bei Veranstaltungen des ÖISS mitgeschnitten wurden, zur Nachsicht. <https://www.youtube.com/watch?v=wCMFV28gEOE&list=PLIn9QbCkMiiAlwtjUAS8jojGzDJfGyE>

The screenshot shows the homepage of the ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau). The header includes the logo and the tagline: "Wir erstellen objektive Standards und beraten bei Planung, Bau, Betrieb sowie Instandhaltung." The navigation menu contains: Über uns, Service, Bestellen, Aktuell, Fachmagazin, and a search icon. The main banner features a green lawn with a person mowing, titled "Rasenpflege-Seminar". To the right of the banner are three news snippets: "Erfolgreiches Rasenpflege-Seminar am 15. April 2022", "Dem Thema Raumluft", and "Sportstätte im Scheinwerferlicht 2.0". Below the banner are two news articles: "Vortrag zum Thema Schulfreiraum am 4. Mai 2023" and "Leitfaden für inklusive Sportevents".



Instagram-Account des ÖISS



ÖISS-Webinare auf Youtube

3.4. Beratungen und Begutachtungen

Beratungen und Begutachtungen des ÖISS stellen die Basis dar, um dem Stiftungszweck der Qualitätssicherung auf Projektebene entsprechen zu können.

Beratungen erfolgen im Allgemeinen telefonisch, per E-Mail, online sowie persönlich im ÖISS bzw. vor Ort. Das ÖISS führt Aufzeichnungen zu umfangreicheren Beratungen per E-Mail sowie zu persönlichen Beratungen im ÖISS oder vor Ort. Aufzeichnungen zu spontanen telefonischen Beratungen sind im laufenden Betrieb nicht möglich; diese fallen laufend in unterschiedlicher Intensität bei den Mitarbeiter/innen an.

Umfangreichere Anfragebeantwortungen erfolgten u.a. zu:

- Schülertische / Mittelschule Hittisau – Tel und Mail
- Pferdereinbanden / Fachfirma – Beantwortung durch bzw. in Kooperation mit seitens des ÖISS beigezogenem Fachexperten
- Neubau Kindergarten Spenglergasse, Bodenbelag / Fachfirma – Mail
- MZ-Halle Bad Ischl / Bauträger – Tel und Mail
- Errichtung Kunstrasen und Naturrasenspielfeld / Kärntner Fußballverband – online
- Umkleidegebäude Lustenau / Marktgemeinde Lustenau – Tel und Mail
- Ballfangnetz Padelanlage / Fachfirma – Tel
- Glaselemente Schulhof und Turnsaal / AUVA – Tel
- Farbtemperatur Flutlicht Trainingsplatz / Stadt Villach – Tel
- Waschbecken, Sanitärräume im Turnsaal / Planer/in – Mail
- Bogenschießanlage / Stadt Krems – Tel und Mail
- Einfriedung Schulfreiräume Stmk / Berufsschule Schärding – Tel und Mail
- Handläufe an Schulen OÖ / Fachfirma – Tel und Mail
- Prüfung von Schultafeln / Gemeinde Litschau – Tel und Mail
- Bogenschützenplatz / Gemeinde Kobersdorf – Beantwortung durch bzw. in Kooperation mit dem Fachverband
- Evaluierung Entwicklung Seestadt / UIV Urban Innovation Vienna GmbH – vor Ort
- Beleuchtung Volleyballhallen / Fachfirma – Tel und Mail
- Sportbodenaufbau / Student – Tel und Mail
- ASK Freilufthalle, Funcourt, Multicourt / Stadtgemeinde Köflach – vor Ort
- Richtlinie für den Luftwechsel / Fachfirma – Mail
- Holzfassade IIG VS Allerheiligen / Fachfirma – Tel und Mail
- Auflagen Aufwärmküche / Bildungsdirektion Stmk – Mail
- Bob- und Rennrodelbahn Sarajevo / Planer – Mail
- AHS Raumanforderung Werkräume / BG Tulln – Mail
- Sportanlage Langenzersdorf / Fachfirma – Mail
- Norm-Schulchränke / Planer – Tel und Mail
- Absicherung Golfplatz- Baugrundstück / Fachfirma – Tel
- Kunstrasen Regelungen / UGR Kaltenleutgeben – Tel
- BIO Rasen Drainage / Gemeinde Tulln – vor Ort
- Klassengrößen / Bildungsdirektion Stmk – Mail
- Kunststoffrasen / Verband der Südtiroler Sportvereine – online
- Generalsanierung Sporthalle / Stadtgemeinde Voitsberg – Mail und online
- Doppelnutzung Tennisplatz Eislauflaufplatz / Gemeinde Alpbach – Mail
- Barrierefreiheit Kabinenneubau / Privatperson - Mail
- Mehrzweckhalle Gymnasium Oberpullendorf / Planer – Mail
- Sporthalle / Marktgemeinde Götzis – Mail
- Sporthalle AIS / Planer – online
- Sanitäranlagen „all gender“ / Architekt/innen – Tel
- HTBLA Zeltweg Departmentsystem / Architekt /innen – Mail
- Tennisplätze nach ITF und ÖISS / Fachplaner – Mail
- BV Überdachung Mehrzwecksportplatz Schwarz / Fachplaner – Mail
- Sportanlage / Marktgemeinde Braunau – online
- Sportanlage / Marktgemeinde Schrems - online
- Sand Weitsprunganlage Wienerberg – vor Ort

- Nordisches Zentrum Ulrichsberg / OÖ Landessportdirektion - Mail (ALEX STN per Mail)
- St. Michael Zaunelemente zwischen Tennisplätzen / Salzburger Tennisverband – Mail
- Sporthalle American International School / Planer – online

Begutachtungen des ÖISS stehen zumeist in Zusammenhang mit Fördervorhaben des Bundes und/oder der Länder. In den letzten Berichtsjahren haben sich die Begutachtungstätigkeiten des ÖISS sukzessive weiterentwickelt und umfassen mittlerweile einen deutlich höheren Beratungsaufwand in der Projektentwicklungsphase; dies gilt insbesondere für Großprojekte. Ziel dieser Ausweitung der Tätigkeiten ist eine bestmögliche Unterstützung von Fördergebern und Förderwerbern zur Optimierung von Projekten in Hinblick auf Funktionalität und Wirtschaftlichkeit, aber auch hinsichtlich Nachnutzung nach Großveranstaltungen und Akkordieren mit Förderbestimmungen. Diese erweiterten Tätigkeiten umfassen zahlreiche Projektbesprechungen vor Ort, im ÖISS, gemeinsam mit Fördergebern, die Sichtung von Planungsvarianten sowie E-Mail Korrespondenzen und das Verfassen von Gesprächsprotokollen und Aktennotizen, ggf. auch die Teilnahme an Architekturwettbewerben, *siehe 3.4.2.*

Für folgende Projekte wurde im Berichtsjahr 2022 Gutachten / Stellungnahmen erstellt:

- Hallenbad Bregenz / Landeshauptstadt Bregenz – abgeschlossenes Projekt
- Kunststoffrasenplatz Rankweil / Marktgemeinde Rankweil – abgeschlossenes Projekt
- Kunststoffrasenplatz FC Schlins / Gemeinde Schlins – abgeschlossenes Projekt
- Neubau Nachwuchscampus SCR Altschachen – abgeschlossenes Projekt
- Umkleidegebäude FC Lustenau Wiesenrain – abgeschlossenes Projekt
- Beleuchtung Vorarlberghalle Feldkirch – abgeschlossenes Projekt

Für folgende Projekte wurden Kooperationsstellen bzw. Landessportreferate im Berichtsjahr 2022 bei Gutachten / Stellungnahmen unterstützt:

- Tennisanlage Uttendorf – Kooperationsstelle Salzburg
- Tennisanlage Strobl – Kooperationsstelle Salzburg
- Tennisanlage Radstadt – Kooperationsstelle Salzburg
- Sportanlage Zirl – Kooperationsstelle Tirol
- Marktgemeinde Kundl/Kletter- und Boulderhalle – Kooperationsstelle Tirol
- Tribüne Mötztal – Kooperationsstelle Tirol
- Bandenanlage Kunsteisbahn – Kooperationsstelle Tirol
- Leichtathletikanlage Matrei – Kooperationsstelle Tirol
- Osttirol Freibad Matrei – Kooperationsstelle Tirol
- Schwimmbad Leutschach – Kooperationsstelle Tirol

3.4.1. Vertiefende Beratungen und Projektaufträge

Pflege und Instandsetzung von Kunstrasenplätzen in Wien

Die Stadt Wien hat im Sommer 2011 ein großangelegtes 10-Jahres-Programm für die Pflege und Instandhaltung von Kunstrasenplätzen gestartet. Das ÖISS wurde eingeladen, das Projekt durch Definition der erforderlichen Maßnahmen und durch eine begleitende Kontrolle der Maßnahmen zu unterstützen.

Durch diese Initiative sollen Vereine in ihrer Funktion als Pächter durch eine fachgerechte Grundpflege und Instandsetzung unterstützt bzw. entlastet werden und die Haltbarkeit der Beläge sichergestellt bzw. verlängert werden. Die Zusammenarbeit gestaltete sich sehr erfolgreich und ging 2020 in das abschließende Jahr.

Aufgrund der im Endbericht 2019 aufgezeigten, durchaus positiven Zusammenfassung, wurde das Projekt 2021 und 2022 fortgesetzt. Das ÖISS hat auch hierfür die begleitende Kontrolle übernommen.

FAC-Stadion

Die Stadt Wien plant einen Tribünenneubau beim FAC-Stadion in Wien 22. Das ÖISS hat das Projekt im Berichtsjahr im Rahmen einer tiefgehenden Beratung bzgl. des Raum- und Funktionsprogrammes sowie der Planung beratend unterstützt.

HTL/BAFEP Zeltweg

Das ÖISS begleitete von 2018 – 2020 in Kooperation mit dem Büro PlanSinn und Soziologin Mag.a Sonja Gruber partizipativ die Projektvorbereitung zur Innensanierung der HTBLA Zeltweg, die auch einige dislozierte Klassen der BAFEP Judenburg beherbergt. Im Berichtsjahr wirkte das ÖISS als Fachpreisrichter im Preisgericht des Architekturwettbewerbes mit – *siehe 3.4.2.*

ZBG Wien Seestadt Aspern

Die Stadt Wien plant im Zuge seiner Standortentwicklung für Schulen die Verlegung von 7 innerstädtischen Berufsschulen an einen zentralen Standort in der Seestadt Aspern und die Schaffung eines sechsten zentralen Berufsschulgebäudes (ZBG 6). Das ÖISS war in Kooperation mit dem Büro PlanSinn und Soziologin Mag.a Sonja Gruber (ARGE ÖISS PlanSinn Gruber) von 2019 – 2020 mit der Partizipation (der Nutzer/innen) in der Bedarfsplanung und dem Mitwirken in der Steuerungsgruppe der Stadt beauftragt. Im Berichtsjahr wirkte das ÖISS als Fachpreisrichter im Preisgericht des Architekturwettbewerbes mit – *siehe 3.4.2.*

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens im Jänner 2022 wurde die ARGE ÖISS PlanSinn Gruber seitens der MA 56 mit einem Folgeauftrag, der „Begleitung der Nutzer/innen (Direktor*innen, Pädagog/innen und Schüler/innen) in den Phasen Planung, Bau, Besiedelung und Betrieb des neuen Zentralberufsschulgebäudes (ZBG) in der Seestadt Aspern“ beauftragt, damit Erkenntnisse aus der Partizipation über den gesamten Planungsprozess hinweg in einem moderierten Dialog zwischen Pädagogik und Architektur „mitgenommen“ und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus soll das ZBG im ersten Jahr der Besiedelung im Schuljahr 2027/2028 so unterstützt werden, dass das innovative Raumkonzept (u.a. EDV-basierte Unterrichtsräume und Shops) pädagogisch und methodisch gut im Betrieb Fuß fassen kann.

Im April fand die Auftaktveranstaltung statt, wo das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs den Teams der verschiedenen Berufsschulen vorgestellt und ein erstes Feedback eingeholt wurde. In weiterer Folge fanden im Berichtsjahr 5 Workshops mit der so genannten „Konsultationsgruppe“ statt; darüber hinaus nahm das ÖISS an mehreren Planungsbesprechungen teil; die ARGE war intensiv mit den Auftraggeber/innen vernetzt. Das Projekt wird 2023 fortgesetzt.

BAFEP 21 Wien

Die Stadt Wien plant den Neubau seiner Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAFEP) in Wien 21. Das ÖISS war von 2020 – 2021 seitens der Magistratsabteilung 10 der Stadt Wien in Kooperation mit dem Büro PlanSinn und Soziologin Mag.a Sonja Gruber (ARGE ÖISS PlanSinn Gruber) mit der Mitwirkung an der partizipativen Bedarfsplanung beauftragt. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wurde die ARGE ÖISS PlanSinn Gruber 2021 seitens der MA 10 mit einem Folgeauftrag, der Informations- und anlassbezogenen Konsultationsarbeit bis zum 1. Besiedelungsjahr 2026/2027 beauftragt. Nach der Auftaktveranstaltung im November 2021 fanden im Berichtsjahr 5 Workshops mit der „Baugruppe“ statt, darüber hinaus fanden mehrere Abstimmungsgespräche mit den Auftraggebern statt; das ÖISS war intensiv in die Vor-entwurfs- und Entwurfsphase eingebunden und nahm, z.T. wöchentlich, an zahlreichen Planungsbesprechungen teil. Das Projekt wird 2023 fortgesetzt.

NAP.b

Die Sektion Sport (Abteilung II/A/2 – Sport und Gesellschaft, multinationale Sportangelegenheiten) plant eine Überarbeitung bzw. Aktualisierung des Nationalen Aktionsplans Bewegung (NAP.b.) und ein Forcieren der Umsetzung durch Maßnahmen und „Maßnahmen für Maßnahmen“. Schwarz-Viechtbauer, die bereits bei der Ersterarbeitung des NAP.b die Arbeitsgruppe Verkehr, Umwelt, Raumordnung und Objektplanung geleitet hat, wurde erneut gebeten, diese Gruppe weiterzuführen.

Die inhaltliche Arbeit für die Arbeitsgruppe und ihre Leitung wurde 2020 abgeschlossen. Das Kapitel trägt nun den Titel „Mobilität & Natürliche sowie gebaute Umwelt“. 2022 fand eine Feinabstimmung seitens der zuständigen Abteilung des BMKÖS statt.

Sport Arena Wien

Die Stadt Wien plant am Standort der Dusikahalle den Neubau einer Sportarena, bestehend aus den Modulen „Ballspielhalle“, „Trainingshalle Kunstturnen“ und „Trainingshalle Leichtathletik“. Die geplante Ballspielhalle orientiert sich am Beispiel „Sportpark Hüttenbrennergasse“ und fungiert einerseits als Veranstaltungshalle für Sportwettkämpfe, insbesondere für die Ballsportarten, mit bis zu 3.000 Zuschauer/innen und andererseits im Alltag als Trainingshalle für Ballsportarten und für Schulnutzungen, wofür die Sportfläche geteilt und die Tribünen großteils eingezogen werden können. Die für die hochrangige Wettkampfnutzung erforderlichen Infrastrukturen wie Presserraum, VIP-Bereich und Aufwärmraum sollen in der Alltagsnutzung für zusätzliche sportliche Nutzungen zur Verfügung stehen. Bei den Hallen für Kunstturnen und Leichtathletik steht die Trainingsnutzung im Vordergrund; für kleinere Wettkämpfe sind entsprechende Tribünen angedacht. Die einschlägigen Regularien im Sportstättenbau und insbesondere die Regelwerke der internationalen Verbände, aber auch die veranstaltungsrechtlichen Vorschriften für Wien sollen berücksichtigt werden.

Das ÖISS hat das Projekt im Berichtsjahr im weiteren Planungsprozess beratend unterstützt. Die Beratung im Zuge des Planungsprozesses wird 2023 fortgesetzt.

Volksschule Kaltenleutgeben

In Kaltenleutgeben steht die Sanierung bzw. der Ausbau der Volksschule sowie der benachbarten Turnhalle an. Das ÖISS lotete im Jahr 2021 als Kooperationspartner des Büros PlanSinn, die räumlich-pädagogischen Anforderungen seitens des Schulteams sowie der Nachmittagsbetreuung aus und begleitete beratend eine extern beauftragte Machbarkeitsstudie. Im Berichtsjahr fanden einige Koordinationsgespräche mit der Gemeinde – u.a. Beratungen zum Vergabeverfahren – statt. Eine Abschlusspräsentation mit Festlegung der weiteren Projektschritte wurde für Jänner 2023 terminisiert.

Modellschule Gersthof

Das stillgelegte orthopädische Krankenhaus in Wien Gersthof soll zu einer Bildungseinrichtung umgestaltet werden. Im Zuge des Bauprojekts wird das denkmalgeschützte Gebäude, einer Bestands- und Funktionssanierung unterzogen, um es langfristig für den Schulbetrieb nutzbar zu machen.

Nach Fertigstellung wird das Gebäude zunächst als Ausweichquartier dienen; als Chance der temporären Nutzung sieht die Eigentümerin BIG die Möglichkeit, Bereiche der Bildungseinrichtung im Sinne einer „Laborschule“ zur Erprobung von neuen Anforderungen der Digitalisierung und zeitgemäßer Lernkulturen zu nutzen. Das ÖISS wurde 2021 von der BIG mit der Unterstützung der Bauherrin bzw. des beauftragten Architekturbüros in Fragen betreffend Einrichtung / Möblierung sowie Bewegung(-sräume) im Rahmen der Entwurfsplanung des Schulgebäudes beauftragt. Im Berichtsjahr fanden mehrere Planungsbesprechungen, Entwurfspräsentationen und eine Besichtigung der GTVS Mittelgasse (innovativ ausgestattete Sporthalle) – *siehe auch 3.3.2.* – statt.

Bewegungsfläche für die PH Wien / Ettenreichgasse

Auf dem Areal der Pädagogischen Hochschule Wien befindet sich ein Freigelände, das derzeit von Baucontainern genutzt wird und danach als Bewegungsfläche Verwendung finden soll. Die Fläche soll als vielfältiger Bewegungsraum für die Schüler/innen der Praxisvolks- und -mittelschule, welcher auch eine Nutzung im Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport ermöglicht, jedoch nicht als klassischer Sportplatz gestaltet werden.

Das ÖISS wurde in Kooperation mit Mag.^a Sonja Gruber im Mai 2022 von der PH Wien mit der partizipativen Begleitung der Neugestaltung als Grundlage für die weitere Fachplanung beauftragt.

Gemeinsam mit dem Landschaftsplaner DI Christian Winkler wurden im Mai und Juni 2022 drei Workshops mit Pädagog/innen sowie mit Schüler/innen der Praxisvolks- und Mittelschule abgehalten. Das ÖISS erstellte einen ausführlichen Projektbericht, Winkler eine Entwurfsstudie, die im September 2022 den Auftraggeber/innen präsentiert wurde. Die Realisierung des Projekts wird sich verzögern, da die Container, die ursprünglich nur als Ausweichquartier während der Generalsanierung der PH Wien gedient hätten, nun mittelfristig für den Unterricht geflüchteter Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine genutzt werden.



BSSOG Graz-Monsbergergasse

Das Gebäude der BSSOG Graz-Monsbergergasse wurde in den 1980er Jahren errichtet und beherbergt ein BORG sowie eine HAK. Die HAK ist durch einen Medienschwerpunkt gekennzeichnet, das BORG führt Schulzweige mit insgesamt 9 verschiedenen Schwerpunkten. Die Spezialisierungen haben auch Auswirkungen auf die räumlichen Erfordernisse, die im Vorfeld der geplanten Generalsanierung und Erweiterung in einem Beteiligungsprozess innerhalb der räumlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen näher ausgelotet werden sollen.

Das ÖISS wurde in Kooperation mit dem Büro PlanSinn und Soziologin Mag.^a Sonja Gruber (ARGE ÖISS PlanSinn Gruber) von der Bildungsdirektion Steiermark mit einer partizipativen Erarbeitung von räumlich-pädagogischen Anforderungen und der Erstellung eines Qualitätskatalogs als Grundlage für den nachfolgenden Architekturwettbewerb beauftragt. Als wichtige Themen für den Beteiligungsprozess konnten bisher die speziellen schwerpunktspezifischen räumlichen Anforderungen, das Auffinden und Nutzen von Potenzialen und Synergien sowie räumliche Aspekte von Digitalisierungsprozessen identifiziert werden.

Am 14.11.2022 fanden Vorgespräche mit der Bildungsdirektion Steiermark und den beiden Schulleitern statt, am 21.12.2022 eine Erstbegehung des Standorts mit Sondierungsrunde. Das Projekt wird 2023 fortgesetzt.

3.4.1.1 Projekte, die nicht über eine Akquise / Angebotslegung hinausgingen:

- Partizipationsverfahren zur Erweiterung der Volksschule Laaer-Berg-Straße
- Beratung Sportanlage Langenzersdorf
- Schulsportanlage Schrems

3.4.2. Jurytätigkeiten

Das ÖISS wird wiederholt in die Jurys von einschlägigen Architekturwettbewerben - als Fachpreisrichter oder zur Beratung – eingeladen. 2022 hat das ÖISS an folgenden Wettbewerben mitgewirkt:

- *Neubau Zentralberufsschulgebäude Seestadt Aspern*
Preisgericht 2. Stufe am 27.1.2022 (Schwarz)
- *Innensanierung + Funktionsadaptierung HTBLA Zeltweg*
Preisgericht 1. Stufe am 21.4. (Rabl)
Preisgericht 2. Stufe am 14.7. (Schwarz, Rabl)

3.5. Studien, Forschung und fachliche Kooperationen

Plattform football4all

Die Plattform football4all versteht sich als Interessensvertretung beeinträchtigter Fußballfans. Ihr Ziel ist es, langfristig in Österreich zu etablieren, was bei der EURO 2008 bereits ausgezeichnet gelang: ein möglichst barrierefreies Fußballerlebnis für Fans mit Behinderungen. Umfassendes Service für alle Stadionbesucher, ausreichend barrierefreie Sitzplätze mit uneingeschränkter Sicht sowie ein eigenes Moderationssystem. Das ÖISS (Szeywerth) ist Mitglied dieser Plattform, um den Know-how-Transfer im Themenbereich „Design for all“ im Sportstättenbau sicherzustellen. Im Berichtsjahr fand ein Treffen am 27. Juni 2022 statt.

Arbeitsschwerpunkt Kunststoffsrasen

Bzgl. Kunststoffsrasenbelägen zeichnet das ÖISS verantwortlich für das, die europäische Normung ergänzende, nationale Regelwerk „Kunststoffsrasenbeläge – Eigenschaften, Aufbau, Prüfung“. Diese Richtlinie beinhaltet insbesondere Anforderungen zur Umweltverträglichkeit und zur gesundheitlichen Relevanz bei Kontakt mit Stoffen, die in der einschlägigen ON EN 15330-1 bis dato nicht geregelt sind. In diesem Zusammenhang besteht für das ÖISS die laufende Verantwortung, nationale und internationale Entwicklungen bestmöglich zu beobachten bzw. in diese eingebunden zu bleiben, den Austausch mit Expert/innen und Stakeholdern zu pflegen sowie die Fachöffentlichkeit zu informieren. Die Möglichkeit zur Teilnahme an internationalen Webinaren zum Thema wurde auch im Berichtsjahr in Anspruch genommen. Durch diese Aktivitäten konnte der nationale und vor allem internationale Austausch und Know-How Transfer vorangebracht werden. Auch die Informationsarbeit über die ÖISS Homepage und das Fachmagazin wurde in Abhängigkeit von den Entwicklungen auf EU-Ebene fortgesetzt. Anfragen zum Thema werden laufend bearbeitet.

Nachdem die Frage allfälliger Gesundheitsrisiken durch PAK-Anteile in den Weichmachern der Granulate aus recycelten Autoreifen auf Basis von ECHA-Studien (European Chemical Agency) und darauf aufbauenden Richtwerten des Schadstoffgehalts in der einschlägigen ÖISS Richtlinie abgegrenzt werden konnte, ist ab 2019 die Mikroplastikthematik ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt.

Die Beschränkung auf 20 mg/kg PAK, wie in der ÖISS Richtlinie seit 2019 verankert, ist auf Europäischer Ebene mit 10.8. 2022 in Kraft getreten.

Im Berichtsjahr fanden auf EU-Ebene weitere Abstimmungsprozesse bzgl. Mikroplastik statt; die ECHA gab schlussendlich eine Empfehlung zur Restriktion von „intentionally added microplastic“ ab, welche in weiterer Folge in der EU-Kommission bzw. dem EU-Parlament abzustimmen ist. Ein Inkrafttreten wird im Laufe des Jahres 2023 erwartet.

Im Rahmen der Abstimmungsprozesse ist das BMK die Österreichische Vertretung im sog. „REACH-Ausschuss“. Dazu fand am 22.09.2022 ein Fachgespräch „mikroPLASTIK“ im BMK statt, an dem das ÖISS teilgenommen hat. Seitdem findet ein laufender Informationsaustausch zwischen dem BMK und dem ÖISS statt.

Auf nationaler Ebene hat das BMK den österreichischen Aktionsplan Mikroplastik erarbeitet. Der Aktionsplan enthält eine Reihe von Maßnahmen, u.a. auch betreffend Ausstieg aus Kunststoffgranulat bei Kunstrasen. Zum Entwurf dieses Aktionsplans hat das ÖISS den Kunststoffsrasenbelag betreffend eine Stellungnahme mit Datum 2.3.2022 abgegeben. Darin hat das ÖISS u.a. informiert, *„dass bzgl. Maßnahmen zum Ausstieg zu unterscheiden ist zwischen dem Neubau von Kunststoffsrasenbelägen einerseits und dem Betrieb bestehender Plätze andererseits. Beim Neubau von Kunststoffsrasenbelägen sind eindeutige Entwicklungen hin zu alternativen Lösungen festzustellen. Einige Bundesländer haben ihre Förderpolitik bereits zur Gänze umgestellt und fördern Kunststoffsrasensysteme mit Gummigranulatverfüllungen nicht mehr.*

Bei bestehenden Plätzen geht es allerdings um den Fortbestand des Sportbetriebs, der nur gewährleistet werden kann, wenn im Rahmen von Übergangsfristen auch die erforderliche Nachbefüllung mit den entsprechenden Granulaten (z.B. auch aus recycelten Altreifen) ermöglicht wird. Insbesondere bei älteren Systemen ist ein Ersatz durch alternative Verfüllstoffe aus technischen Gründen nicht möglich. In Abhängigkeit von der Auslastung der einzelnen Plätze ist bei Kunststoffrasenbelägen mit einer Lebensdauer von 10-15 Jahren zu rechnen, sodass mit einem sukzessiven Prozess beim Ersatz von Belägen mit Mikroplastik-Infill zu rechnen ist.“

Ein bereits 2020 vorgestelltes und 2021 in Betrieb gegangenes, vom ÖISS selbst initiiertes Forschungsprojekt beinhaltet die Darstellung bzw. Verortung von Sportplätzen mit neuartigen bzw. alternativen Kunststoffrasensystemen auf einer Ö-Karte, um somit Referenzen bzw. Ansprechstellen für die Fachöffentlichkeit und insbesondere für Betreiber/innen von Sportstätten bereitzustellen.

Das Projekt beinhaltet unter anderem auch empirische Befragungen mittels Fragebögen. Dabei geben die Nutzer/innen (Spieler/innen, Betreiber/innen, Funktionär/innen etc.) ihr Feedback zu den im Betrieb befindlichen Spielfeldern; abgefragt werden technische Eigenschaften, das Ballverhalten, die Körperbelastung und allgemeine Angaben zum Spielfeld. Auf Basis des Rücklaufs im Jahr 2022 beziehen sich die veröffentlichten Auswertungen vorläufig ausschließlich auf unverfüllte Kunststoffrasensysteme. Die Auswertung von weiteren Kunststoffrasensystemen soll 2023 erfolgen.

IAKS D-A-CH Netzwerk

2022 fand erneut ein Treffen der deutschsprachigen IAKS Sektionen statt; im Fokus stand der fachliche Austausch zu aktuellen Fragestellungen im Sportstättenbau. Das ÖISS ist Mitinitiator dieser Aktivitäten, war 2017 selbst Gastgeber und nimmt regelmäßig daran teil. Im Berichtsjahr fand das Treffen auf Einladung der IAKS Schweiz von 8. - 10. September 2022 in Magglingen statt.

„Innovationslabor für Bildungsräume in Bewegung“ (Bib Lab)

Das ÖISS ist Teil des Netzwerks des o.a. Forschungsprojekts der TU-Wien, das aus Mitteln der „Innovationsstiftung für Bildung“ gefördert und im Rahmen des FFG-Programmes „Innovationslabore für Bildung“ durchgeführt wird. Physischer Standort des Bib Labs ist die Per Albin Hanson Siedlung, Partnerschulen in diesem Projekt sind u.a. die MIM – Musik- und Informatikmittelschule Wendstattgasse und die SMS10 – Sportmittelschule Favoriten. Mit dem Innovationslabor BiB-Lab sollen Denk-, Handlungs- und Gestaltungsräume, die in bestehenden (Bildungs-)Strukturen bislang fehlen, gemeinsam mit den Nutzer/innen entwickelt, modellhaft implementiert und getestet werden.

Das ÖISS nahm am 28.4.2022 im Rahmen des Projekts an der Veranstaltung „Stadtsalon Bildung“ teil und stand in regelmäßigem Austausch mit dem Projektteam. In weiterer Folge ist geplant, die Nutzer/innenbedürfnisse für die zu sanierende Rundturnhalle in der Jura-Soyfer-Gasse, die von den Partnerschulen intensiv genutzt wird, partizipativ zu erheben und sammeln.

Gender Planning im Schulbau

Im Rahmen der Dissertation von DI Carla Schwaderer / TU Wien zum Thema „Gendergerechtes Bauen von Schularchitektur“ wurde das ÖISS um fachliche Beratung und in weiterer Folge um ein Interview für die Publikation „Gender Planning im Schulbau“ im Jahrbuch Raumplanung 2022 (Band 9) angefragt.

Darüber hinaus unterstützte das ÖISS Schwaderer mit einem Letter of Intent bei der Sparkling Science 2.0 Ausschreibung des OeAD und des BMBWF für das Projektvorhaben „Gender Planning im Schulbau.“

Ein Leitfaden für gendergerechte Schularchitektur. Ein Citizen Science Projekt mit Schüler*innen“, das an das vom FFG geförderte Innovationslabor für Bildung BiB-Lab der TU Wien (s.o.) andockt.

Nachhaltigkeit im Sportstättenbau

Im Berichtsjahr hat das ÖISS eine Masterarbeit zu Nachhaltigkeit im Sportstättenbau unterstützt und entsprechende Fragestellungen in einem Interviewfragebogen beantwortet.

EU-Projekt NIILS - New Approaches for Inclusive Informal Learning Spaces

Das im Jänner 2022 genehmigte EU/ERASMUS Projekt der Donauuniversität Krems beschäftigt sich mit informellen Lernräumen im tertiären Bildungsbereich. Das ÖISS ist mit der Projektmitarbeiterin Mag.a Sonja Brachtl vernetzt; ein periodischer Austausch über das Projekt findet statt. Am 7.7.2022 wurde Rabl von Brachtl zum Thema „Perspektiven, Erfahrungen und Einschätzungen unterschiedlicher Stakeholder zur Bereitstellung, Nutzung und Inklusivität von informellen Lernorten im Hochschulbereich“ interviewt. Das Interview floss in einen länderspezifischen Report zu informellen Lernräumen der Partnerländer ein.

Projekt „Gutes Schulessen für alle“

Ziel des Projekts „Gutes Schulessen für alle“, einer Initiative des unabhängigen, gemeinnützigen Vereins „Zukunft Essen“ ist es dabei zu helfen, eine gesunde, attraktive und nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung für österreichische Bildungseinrichtungen voranzutreiben und dabei vor allem als Anlauf- und Schnittstelle für relevante Interessensgruppen in diesem Bereich zu dienen. Besonders der Anstieg in der Ganztagsbetreuung stellt Schulen und Verpflegungsbetriebe hinsichtlich der Umsetzbarkeit vor zahlreiche Herausforderungen. Im Zuge des Projekts „Gutes Schulessen für alle“ sollen hierbei, unter anderem durch die Integration von möglichst vielen Interessensgruppen, praxisorientierte und zielführende Lösungsansätze gefunden werden.

Das ÖISS ist beratend in das Projekt eingebunden. Rabl stand am 25.8.2023 für ein Expertinneninterview zur Verfügung und nahm im Berichtsjahr an mehreren Online-Veranstaltungen teil.

Bundesministerium für Inneres – Sport Kooperation

Am 26.04.2022 fand im ÖISS ein Austauschtermin mit Vertreterinnen des BMI (Kux, Schmidt) und dem ÖISS (Schwarz-Viechtbauer, Szeywerth) statt. Im Mittelpunkt des Austausches stand die Expertise des ÖISS im Bereich von Infrastruktur für Sportveranstaltungen. Im Nachgang des Treffens wurden dem BMI als ein erster Schritt einer möglichen Zusammenarbeit im Feld Fachpublikationen des ÖISS zur Verfügung gestellt.

Interview DIY-Skateranlagen

Am 15.06.2022 interviewte Jasmin Oberdorfer im Rahmen ihrer Bachelorarbeit das ÖISS (Szeywerth) zum Thema „Anpassung von dysfunktionalen Freiräumen am Beispiel des selbstgemachten Skatepark in St. Marx“. Das ÖISS konnte seine Erfahrungen aus dem Trendsportbereich in das Interview einfließen lassen.

3.6. Sportanlagendatenbank

Vorgeschichte

Ein Gesamtüberblick über den Bestand an Sportstätten und Sportanlagen in Österreich gehört zu den Gründungsaufgaben des ÖISS, ursprünglich in Zusammenhang mit dem Österr. Sportstättenplan, später in Form einer ÖISS-Sportstättenstatistik mit dem Ziel einer Aktualisierung im 3-Jahres Rhythmus über die Landessportämter und in Kooperation mit dem Bundesrechenzentrum.

Ab 2000 gab es wiederholte Aufträge und Anläufe zur Schaffung einer digitalen Datenbank, z.B. digitaler Spitzensportstättenplan unter www.spitzensportstaettenplan.at.

Ausgangssituation

Als Grundlage bedarf die (strategische) Planung einer entsprechenden Kenntnislage zum österreichweiten Sportstättenbestand. Derzeit fehlt ein umfassender Überblick; ausgegangen wird von einem „gefühlten Bedarf“, insbesondere an Trainingsstätten für den Spitzen- und Leistungssport in Österreich. Eine bundesländerübergreifende Datenbank sollte Auskunft geben über die vorhandenen Sportstätten und Sportanlagen in Österreich.

Ziele einer Sportanlagendatenbank

- Eine Datenbank ist eine allgemeine Serviceleistung für den Sport und die Sportöffentlichkeit, indem sie Auskünfte über Sportanlagen für spezifische Sportarten mit relevanten Details liefert.
- Eine Datenbank ist ein unterstützendes Instrument für die strategische Planung; aus dem Überblick des Bestandes der Sportanlagen in Österreich und deren sportfunktionellen Eigenschaften können wertvolle Rückschlüsse für künftige Planungen gezogen sowie neue Projekte besser aufeinander abgestimmt und bedarfsgerechter geplant werden.

Stand der Dinge

Das ÖISS hat eine umfassende Sportanlagendatenbank konzipiert und programmiert. Diese kann alle Sportstätten und Sportanlagen in Österreich für alle anerkannten Sportarten sowie für Trendsportarten mit abgrenzbaren Anlagen mit allen wesentlichen Eigenschaften erfassen und darstellen. Die Sportanlagen-Datenbank umfasst alle Arten von Anlagen (z.B. kommunale Sportanlagen, Vereinssportanlagen, Schulsportanlagen, Freizeitanlagen, kommerzielle Anlagen etc.)

Im Arbeitsbericht 2021 wurde ausführlich berichtet über Abstimmungen mit dem BMKÖS bezüglich der Umsetzung dieser österreichweiten digitalen Sportanlagen-Datenbank sowie die Behandlung des Themas im Rahmen der Landessportreferent/innenkonferenz. In dieser wurde u.a. festgehalten, dass die Kosten für die Ersterhebung der Daten seitens des Bundes

und jene für die Wartung sowie Aktualisierung von den Ländern übernommen werden. Das ÖISS hat den Auftrag mitgenommen, einen Informationsworkshop mit den Ländern und allen relevanten Stakeholdern durchzuführen. Dieser musste Corona bedingt auf 2022 verschoben werden und fand am 22. Juni des Berichtsjahres statt. In diesem Workshop wurde in Hinblick auf die mögliche Umsetzung des Projekts der Bedarf eines engen Schulterschlusses zwischen Bund und allen Ländern und eines einstimmigen Konsenses aller festgestellt. Als Bulletpoints für den Konsens wurden Rechtsgrundlagen zu Dateneigentum und -nutzung, Zielsetzung sowie Art der Veröffentlichung der Daten festgehalten. Als weitere Vorgangsweise wurde eine entsprechende Frageliste an die Länder beschlossen. Nach Vorlage aller Rückmeldungen und eines breiten Commitments zu einer österreichweiten Sportanlagen-Datenbank wurde das Thema erneut behandelt in der 167. ÖISS Kuratoriumssitzung und in der Landes-sportreferent/innenkonferenz, beide am 17.11.2022 in Oberpullendorf (Burgenland).

In der Landessportreferent/innenkonferenz wurde folgender Beschluss festgehalten:

*„Die Landessportreferent*innenkonferenz ersucht das Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport, in einem ersten Schritt um die juristische Abklärung des Dateneigentums und der Datenverwendung der Sportanlagen-datenbank bis Jänner 2023. Diese Information wird an die Länder und an das ÖISS übermittelt. Zu beachten sind die technischen Schnittstellen zu den Länder-ITs sowie bestehende Datenbanken und die Anschlussfähigkeit der Finanzierungszusage des Bundes für die Ersteinpflegung der Länder. Im 2. Quartal des Jahres 2023 erfolgt die Festlegung der Pilotregionen mit den Ländern und dem ÖISS, parallel dazu erfolgt die Personalfindung im ÖISS, sodass der Projektstart in den Pilotregionen im 3. Quartal des Jahres 2023 erfolgen kann.“*

Parallel zu diesen Entwicklungen setzte das Land NÖ die Erfassung der Sportstätten und die Eingabe in die ÖISS Sportanlagen-Datenbank 2022 fort (Mostviertel, Weinviertel) – diese Arbeiten werden 2023 finalisiert und abgeschlossen.

3.7. Pflege und Ausbau nationaler und internationaler Netzwerke und Gremien

Das ÖISS ist national und international gut vernetzt und wirkt in den relevanten Gremien. Es leistet so einen wichtigen Beitrag zum Know-How Transfer und generiert aus Kooperationen einen Teil seiner Fachkompetenz.

3.7.1. Arbeitskreise und Betreiberplattformen

Auf nationaler Ebene verfügt das ÖISS über einen Fachrat und organisiert Arbeitskreise (*siehe 3.1.*), Betreiber/innen-Plattformen sowie den laufenden Austausch mit den Kooperationsstellen (*siehe 2.3.*).

Arbeitskreise werden zumeist mit dem Ziel der Erarbeitung von Richtlinien oder anderer Grundlagen einberufen. Es gibt aber auch Arbeitskreise, deren primäres Ziel dem Informationsaustausch und der Netzwerkbildung gilt. 2022 haben folgende Arbeitskreise getagt:

AK „Naturrasen-Sportflächen im Betrieb“

Der Arbeitskreis ist von den Ergebnissen des geplanten Forschungsprojekts „Sportrasenflächen“ abhängig. Zu dem Zweck tagten Mitarbeiter 2022 zwei Mal (*03.03., 08.09.*), um in Kooperation mit den Landessportstellen, Experten und dem Landesfußballverband entsprechende Kriterien für das Rasenforschungsprojekt festzulegen.

Ziel der geplanten Richtlinie „Anforderungen für Naturrasen-Sportflächen im Betrieb“ ist u.a. eine Definition von technischen Anforderungen für Naturrasen-Sportflächen im Bestand, um einen ordnungsgemäßen Betrieb bei Fußballanlagen zu gewährleisten.

Die Arbeiten werden 2023 fortgesetzt.

Mitarbeiter/innen

Ing. Alexander Schütz / *ÖISS* (Vorsitz), DI Stephan Breisach / *Turf*, DI Günter Brunnmair / *Swietelsky*, Bernhard Brunthaler / *Swietelsky*, Mag. Nikolai Chrastka / *ÖISS*, Ing. Johann Hartweger / *Sport Consult*, Ing. Gerold Hauser / *Sachverständiger*, DI (FH) Stefanie Jurthe / *Sportrasen Coaching*, DI Walter Müller / *ofi*, Bernhard Zehetbauer / *Zehetbauer Fertigrasen*

AK Sportboden – Sporthallenboden

2022 fanden online mehrere Besprechungen (*09.05., 05.10., 28.10., 23.12.*) in Kleingruppen – vor allem hinsichtlich Emissionen und Umweltbelangen – statt. Die Arbeiten werden 2023 fortgeführt und abgeschlossen.

Auf Ebene der Europ. Normung wurden die Arbeiten 2022 nicht fortgesetzt.

Mitarbeiter/innen

DI^m Karin Schwarz-Viechtbauer / *ÖISS* (Vorsitz), Rudolf Achleitner / *Swietelsky*, Bernhard Brunthaler MBA / *Swietelsky*, Mag. Nikolai Chrastka / *ÖISS*, Franz Dewald / *BMBWF*, Katharina Haderer / *Gerflor*, Ing. Johann Hartweger / *Sport Consult*, Rudolf Holba / *Gerflor*, Ing. Laurin Hosp / *hopi*, Hubert Karl / *Strabag*, Ing. Gisela Novak / *Sportatelier Novak*, Gerold Niesner / *Schweiger Sport*, Ing. Bernhard Pichler-Vock / *Atmos-Platurn*, Gerhard Polzhofer / *Schweiger Sport*, Ing. Mag. Thomas Thiard-Laforet / *Atmos Platurn*, DI Walter Müller / *ofi*, Gerald Wolf / *ARGE Sport*

AK Schulraum

Im Jahr 2022 haben insgesamt 8 Sitzungen des AK „Schulraum“ (31.1., 14.3., 2.5., 4.7., 14.9., 10.10., 21.11., 15.12.) stattgefunden. Folgende Themen wurden bearbeitet:

- ÖISS Richtlinien für den Bildungsbau – Thema Raumluft (siehe auch 3.1.)
- Workshop „Pädagogik + Infrastruktur“
- ÖNORM EN 12464-1 neu – Licht und Beleuchtung – Beleuchtung von Arbeitsstätten
- ÖNORM B 8115 – Schallschutz und Raumakustik im Hochbau
- Gruppenräume versus Offene Lernzonen
- Anfrage Sitztreppen
- Forschungsprojekt der TU Graz (Abluftsystem)
- Personelles
- Weiterer „Fahrplan“ des AK Schulraum

Mitarbeiter/innen

Dr. Wolfgang Souczek / *BMBWF* (Vorsitz), DI Peter Diel / *BMBWF*, Ing. Jakob Ebner / *Bildungsdirektion Steiermark*, DI Gottfried Flicker / *BIG*, Mag.^a Yvonne Friedrich-Koizar / *Amt der NÖ Landesregierung*, Ing. Klaus Gmeiner / *Stadt Wien, MA 34*, Mag.^a Janine Günay / *Amt der NÖ Landesregierung*, DI^m Elke Handstanger / *Amt der OÖ Landesregierung*, DI^m Elfriede Heinrich / *Stadt Wien, MA56*, DI^m Susanne Holler-Mündl / *BIG*, Mag.^a Margit Itzenthaler / *Amt der NÖ Landesregierung*, Verena Köll / *Stadt Wien, MA56*, Ing. Patrick Nardon / *Amt der Stmk. Landesregierung*, DI Thomas Nausch / *BMBWF*, Mag.^a Martina Oberhauser / *BMBWF*, Gerald Ollinger / *Stadt Wien, MA56*, Mag. (FH) Reinhold Pobaschnig / *Amt der Ktn. Landesregierung*, DI^m Brigitte Rabl / *ÖISS*, DI^m Michaela Rebel-Burget / *Stadt Wien, MA56*, DI Manfred Sabo / *Amt der OÖ Landesregierung*, Christian Schartmüller / *Bildungsdirektion Wien*, DI^m Heike Schellnegger / *BIG*, Dr.ⁱⁿ Silvia Schrenk / *BMBWF*, DI^m Karin Schwarz-Viechtbauer / *ÖISS*, Mag.^a Eva Stuhlpfarrer / *Bildungsdirektion Steiermark*

Zu speziellen Themenschwerpunkten haben im Jahr 2022 temporär mitgewirkt:

DI (FH) Wolfgang Grassler / *Fa. Pichler GmbH, Vorsitz ÖNORM H 6039*, DI Andreas Greml / *Technisches Büro und Obmann Verein Komfortlüftung*, Mathias Gleitsmann / *Fa. Trox*, Ing. Herbert Moser / *Stadt Wien, MA 34*, Günter Rieppel / *BIG*, Peter Schwicker / *Fa. Trox*, SV DI Peter Tappler / *IBO Innenraumanalytik OG*, Christian Veit / *Stadt Wien, MA 34*

AK Schulfreiräume

Im Jahr 2022 hat eine physische Sitzung am 24.11.2022 im Haus des Sports stattgefunden, die den Austausch zu aktuellen Projekten und Fragestellungen zum Inhalt hatte.

Mitarbeiter/innen

DI^m Karin Schwarz-Viechtbauer / *ÖISS* (Vorsitzende), DI^m Drin. Doris Damyanovic / *BOKU*, Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosa Diketmüller / *Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport / Universität Wien*, DI^m Juliane Forsthuber / *Kieran Fraser Landscape Architecture*, DI^m Alice Grössinger / *idealice Landschaftsarchitektur*, DI^m Katja Hausleitner / *Kinderbüro Graz*, DI^m Sabine Gstöttner / *Büro inspirin*, DI^m Aurélie Karlinger / *BOKU*, DI^m Mira Kirchner / *mk Landschaftsarchitektur*, DI Markus Kumpfmüller / *Büro DI Kumpfmüller KG*, Hanna Malhonen / *BMBWF*, Leo Meier / *Spiel Raum Creativ*, Ernst Muhr / *Fratz Graz*, DI^m Ruth Oberthaler / *Fratz Graz*, Sabine Pfeifer / *Stadt Wien / MA56*, DI^m Claudia Prinz-Brandenburg / *Stadtbaudirektion Wien*, DI^m Brigitte Rabl / *ÖISS*, Walter Starek / *verein Juvivo-Jugendarbeit*, Martina Strobl / *Spielplatzbüro NÖ Familienland GmbH*, DI^m Heide Studer / *Büro tilia*, Dr. Paul Sacher-Toporek / *Fa. SpielWERT*, DI^m Magdalena Uedl-Kerschbaumer / *Büro lenaplant*, DI^m Vesna Urlicic / *Spielplatzbüro NÖ Familienreferat*, DI Christian Winkler / *Landschaftsplanung Winkler*

Assoziierte Expert/innen

Renate Kraft / *Stadt Wien, ehem. MA 13*, DI^m Jutta Kleedorfer / *ehem. Stadt Wien / MA18*, DI Alexander Kuhness / *Regionalberater, Prozessbegleiter, Landschaftsplaner, NÖ.Regional, TU Wien*, Dr. Günther Pfaffenwimmer / *ehem. BMBWF*, Ing. Herbert Pointl / *Spielraumplaner*, Ing. Robert Terp / *TÜV Austria Services*, Margarethe Tschannett / *Psychomotorikerin*

Eishallenbetreiber/innen-Plattform

Betreiber/innen-Plattformen verfolgen das Ziel eines regelmäßigen Austauschs der Betreiber/innen zu allgemeinen Entwicklungen und Herausforderungen im Sport sowie zu Meinungen und Erfahrungen bei konkreten Fragestellungen im Betrieb. Darüber hinaus führt der Austausch mit Betreiber/innen zu einem entsprechenden Erkenntnisgewinn für das ÖISS, der in der laufenden Arbeit verwertet wird.

Die Eishallenbetreiber/innen-Plattform tagte am 04.03.2022 online und am 10. und 11.11.2022 in Linz

Folgende Themen wurden u.a. bearbeitet:

- Spielfelder Stocksport
- Terminsituation Auslosung Nachwuchsmeisterschaften
- Teilnehmerliste
- Erfahrungen bezüglich Abdeckböden
- Zukünftige Kommunikationskanäle
- Digitale Umfrage/Daten Landingpage
- Eismeisterausbildung in der Zukunft
- ÖISS Eishallenrichtlinie
- Energieeffizienz, Energiekosten
- Energiekosten
- Organisation Spielbetrieb
- Abläufe bei medizinischen Notfällen bei einem Spiel
- TV Übertragungen
- Verkabelungen in den Hallen
- Optik der Eisflächen
- ÖEHV-Kamerasystem
- Sicherheits- und Notfallpläne – Eishallen/Veranstaltungshallen
- Verabschiedung Ing. Thomas Lettner
- Allfälliges

Mitarbeiter/innen folgender Organisationen

Eishalle Bruck an der Leitha, Eishalle Kapfenberg, Eishalle Klagenfurt, Eishalle Linz, Eishalle Innsbruck, Eishalle St. Pölten, Eishalle Telfs, Eishalle Villach, Eishalle Wolfsberg, ÖEHV, ÖISS

3.7.2. Internationale Kooperationen

Zu den wichtigsten internationalen Partnern des ÖISS zählen:

- IAKS, Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (www.iaks.sport)
- UIA, Union Internationaler Architekten, Sports and Leisure Group (www.uia-sports.com)
- Bfu, Beratungsstelle für Unfallverhütung (www.bfu.ch)
- BASPO, Bundesinstitut für Sport (www.baspo.admin.ch)
- PULS Lernen und Raum entwickeln (www.pulsnetz.org)

Kooperationstreffen D-A-CH (IAKS Deutschland, Österreich Schweiz, ÖISS) – von 8. bis 10.9.22 Magglingen, *siehe 3.5.*

3.7.3. Nationale und internationale Partner im Berichtsjahr

Kuratoriumsmitglieder des ÖISS

| | |
|--|--|
| Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft Forschung | www.bmbwf.gv.at |
| Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport | www.bmkoes.gv.at |
| Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 7 – Referat Sport- und Vereinspflege | www.burgenland.gv.at |
| Amt der Kärntner Landesregierung, UA Kärnten-Sport-Koordination | www.sport.ktn.gv.at |
| Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Sport | www.noel.gv.at/Kultur-Freizeit/Sport.html |
| Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Direktion Bildung und Gesellschaft | www.sportland-ooe.at |
| Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 9/04 Landesbüro | www.salzburg.gv.at/themen/sport |
| Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 12 Wirtschaft, Tourismus, Sport | www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/75777605/DE |
| Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Sport | www.tirol.gv.at/sport |
| Amt der Vorarlberger Landesregierung, Sportreferat | www.vorarlberg.at/web/land-vorarlberg/-/sportreferat |
| Land Wien Magistratsabteilung 51 Sportamt | www.sport.wien.at |
| Bereichsleitung Bildungsinfrastruktur Magistratsabteilung 44 – Bäder | www.wien.gv.at/kontakte/ma44/index.html |

Nationale Partner

| | |
|---|--|
| Allgemeine Unfallversicherungsanstalt – AUVA | www.auva.at |
| Architekturstiftung Österreich | www.architekturstiftung.at |
| Bildungslandschaften in Bewegung | www.bildungslandschaften.at |
| Bundeshypothekengesellschaft – BIG | www.big.at |
| Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie | www.bmk.gv.at |
| Bundes-Sport GmbH | www.austrian-sports.at |
| Der Wirtschaftsverlag | www.wirtschaftsverlag.at |
| e7 Energie Markt Analyse GmbH | www.e-sieben.at |
| Fachhochschule Wiener Neustadt | www.fhwn.ac.at/ |
| Fit Sport Österreich | www.fitsportaustria.at |
| IAKS Österreich | www.oesterreich.iaks.sport |
| IBO Innenraumanalytik OG www.innenraumanalytik.at | |
| Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen | www.bink.at |
| Kulturkontakt Austria | www.kulturkontakt.or.at |
| Kuratorium für Verkehrssicherheit – KFV | www.kfv.at |
| Lernen und Raum entwickeln – PULS | www.pulsnetz.org |
| Lichttechnische Gesellschaft Österreichs – LTG | www.ltg.at |

| | |
|--|--|
| OFI Technologie & Innovation GmbH | www.ofi.at |
| Bäderforum | www.baederforum.at |
| Österreichischer Gemeindebund | www.gemeindebund.at |
| Österreichischer Kommunalverlag | www.kommunalverlag.at |
| Österreichischer Städtebund | www.staedtebund.gv.at |
| Sport Austria | www.sportaustria.at |
| SportsEconAustria – Institut für Sportökonomie | www.spea.at |
| Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen – GIVE | www.give.or.at |
| TÜV Austria | www.tuv.at |
| Umweltbundesamt | www.umweltbundesamt.at |
| Universität für Bodenkultur Wien | www.boku.ac.at |
| Verbindungsstelle der Bundesländer | |
| Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport | www.zsu-schmelz.univie.ac.a |

Internationale Partner

| | |
|--|--|
| Beratungsstelle für Unfallverhütung – bfu | www.bfu.ch |
| Bundesinstitut für Sportwissenschaft | www.bisp.de |
| Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen – IAKS | www.iaks.sport |
| LOA Fonden – Lokale og Anlagsfonden | www.loa-fonden.dk |
| Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft | www.montag-stiftungen.de |
| UIA – Sports and Leisure Programme | www.uia-architectes.org/webApi/en/workingbodies/work-programmes/uia-sport-and-leisure.html |

Projekte

| | |
|---|--|
| Schulfreiräume und Geschlechterverhältnisse | www.univie.ac.at/schulfreiraum/ |
| Nationaler Aktionsplan Bewegung (NAP.b) | www.sportministerium.at/de/themen/gesellschaft-und-sport/nationaler-aktionsplan-bewegung |

4. ÖISS- Datensysteme GmbH

Die ÖISS-Datensysteme Ges.m.b.H., das Büro zur Berechnung von Personenströmen, arbeitet mit Computerprogrammen, die Fluchtströme von Personen nach einem Parameterschlüssel berechnen. Dabei kann der Weg jeder einzelnen Person zu jedem Zeitpunkt nachvollzogen werden. Es wird ein genaues Bild der Räumung erstellt und mögliche Gefahrenstellen während einer Evakuierung ermittelt, um diese dann in weiterer Folge in Absprache mit Bauherrn, Planern und Behörden zu optimieren.

Neben den geltenden Normen und Gesetzen stellen Computersimulationen ein geeignetes Mittel dar, um neben den oben genannten Optimierungen auch eine Grundlage für die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes zu bieten, welches laut OIB-Richtlinie erforderlich ist.

So konnten in der Vergangenheit Optimierungen für eine Vielzahl von Stadien, Konzerthallen und anderen Veranstaltungsstätten, aber auch sonstigen Gebäuden mit erhöhtem Personenaufkommen, wie z.B. Bahnhöfen, durchgeführt werden.

Mit dem Fluchtwegerechenprogramm ASERI wurden im Berichtsjahr folgende Projekte berechnet bzw. optimiert:

- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Anton-von-Webern-Platz 1
- Universitätsgebäude Wien, Währingerstraße 38-42
- Tips Arena Linz, Ziegeleistraße 76

Zudem wurde eine Betrachtung der Entfluchtungssimulation für das Objekt Donauparkstadion Linz durchgeführt.

5. Grundlagenverzeichnis

Auf den folgenden Seiten sind die 2020 verfügbaren Richtlinien und Grundlagen des ÖISS aufgelistet:

Schule / Bildung

Richtlinien

Schulbaurichtlinien Sammelmappe *bis 07/2021*

- Lage, Situation, Bauplatz und Aufschließung
- Projektvorbereitung und Planungsgrundlagen, Bebauung und Raumorganisation
- Außenraum - Schulfreiräume
- Bauphysik, Raumklima und Energieeffizienz
- Natürliche Belichtung und künstliche Beleuchtung
- Räumliche Anforderungen für Unterrichtsräume
- Aufbewahrungs- und Schließsysteme
- Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen
- Elektroinstallationen
- Raumakustik und Schallschutz
- Material und Oberflächen
- Sicherheit und gesunde Lernumgebung
- Betriebshinweise

Richtlinien Sammelmappe für den Bildungsbau *ab 08/2021*

- Lage, Situation, Bauplatz und Aufschließung
- Allgemeine Anforderungen an Bildungseinrichtungen
- Schulfreiräume – Anforderungen an den Außenraum von Bildungseinrichtungen
- Anforderungen an einzelne Räume, Raumgruppen und Bereiche in Bildungseinrichtungen
- Natürliche Belichtung und künstliche Beleuchtung
- Sicherheit und gesunde Lernumgebung
- Bauphysik, Raumklima und Energieeffizienz
- Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen
- Elektroinstallationen
- Raumakustik und Schallschutz
- Material und Oberflächen
- Betriebshinweise

Schultafeln und Sicherheit

Grundlagen

Empfehlung für die Basis IT Infrastruktur an österreichischen Schulen

Leitfaden für Partizipationsprozesse mit Schulen

Schul:FREI - Empfehlungen für die Gestaltung von Schulfreiräumen (Deutsch und Englisch erhältlich)

Vergleichsstudie der in Österreich geltenden Bestimmungen für den Schulbau (*im Laufe des Jahres 2022 außer Kraft gesetzt*)

Vergleichsstudie der in Österreich geltenden Bestimmungen für Kindergärten (*im Laufe des Jahres 2022 außer Kraft gesetzt*)

Sport

Richtlinien

Anforderungen an elastische Sportplatzbeläge (Kunststoffbeläge)

Anforderungen an Sporthallenböden

Ballfangeinrichtungen (Ballfanggitter, -netze und -zäune) – Allgemeine Anforderungen und Hinweise für einzelne Sportarten

Barrierefreie Sportstätten - Planungsgrundlagen

Bau von Reitsportanlagen

Beschilderung von Lauf-, Berglauf- und Nordic Walking-Strecken
Betrieb von Wasserrutschbahnen
Einbau und Betrieb von Beregnungsanlagen auf Sportplätzen
Banden und Sicherheitseinrichtungen für Eishockeyanlagen –
Ergänzungsblatt zur ÖISS-Richtlinie „Planung und Bau von Eissportanlagen und Eishallen“
Ergänzungsblatt zur ÖISS-Richtlinie „Planung und Bau von
Eissportanlagen und Eishallen“
Golfplätze Sicherheitsaspekte für Planung, Bau und Betrieb
Indoor – Spiel- und Bewegungsräume
Konditions-, Fitness- und Krafttrainingsräume
Künstliche Kletteranlagen – Planungsgrundlagen
Kunststoffrasenbeläge – Eigenschaften, Aufbau und Prüfung
Lichttechnische Anforderungen von Beleuchtungsanlagen für Fußballstadien
Maßtoleranzen für Spielfeldmarkierungen
Mobile Schutzbeläge – Klassifizierung, Eigenschaften und Anforderungen
Multisportanlagen und BallCourts – Planung und Nutzungshinweise
Pflege von Sporthallenböden
Planung und Bau von Eissportanlagen und Eishallen
Planung und Bau von Zuschaueranlagen
Prallschutzwand – Anforderungen an anprallmindernde Verkleidungen von Wänden in Turn- und Sporthallen
Prüfung von Turn- und Sporthallengeräten in Sporthallen
Richtlinie für die Pflege und Erhaltung von Naturrasenflächen
Richtlinie für die Pflege und Instandsetzung von Kunststoffbelägen
Richtlinie für die Pflege und Erhaltung von Kunststoffrasen
Richtlinie für die Pflege und Erhaltung von Tennenflächen
Umkleidegebäude für Freianlagen

Grundlagen

Barrierefreie Fußballstadien – Anforderungskatalog
Der sichere Fußballplatz (Fachartikel)
Die Schnitzelgrube (Fachartikel)
Die zukunftsfähige Sportstätte – Leitbild zur nachhaltigen Sportstättenentwicklung
Finnenbahnen (Fachartikel)
Informationsfolder „Lichtimmissionen – Sportstättenbeleuchtung“
Investitions- und Folgekosten bei Sportflächen im Freien
Kippsicherheit von transportablen Spielfeldtoren – Merkblatt
LG 60/Leistungsgruppe 60 „Turn- und Sportgeräte“
Linierungs-/Geräteplan Sporthalle 15 x 27 m
Linierungs-/Geräteplan Sporthalle 22 x 44 m
Linierungs-/Geräteplan Sporthalle 27 x 30 m
Linierungs-/Geräteplan Sporthalle 27 x 45 m
Markierungsplan für 400 m-Rundlaufbahnen
ÖISS-Enqueteresolution „Sport und Bewegungsräume“ 2009
Rasenpflegeprotokoll
Rollstuhltauglichkeit von Sportböden
Slacklining (Fachartikel)

Sportstätten- und Beleuchtungsguides

Sportstättenkunde (Sammelmappe)
Sportstättenkunde „Amateurboxen“
Sportstättenkunde „American Football“
Sportstättenkunde „Badminton“
Sportstättenkunde „Bahnengolf“
Sportstättenkunde „Baseball“
Sportstättenkunde „Basketball“
Sportstättenkunde „Basketball 3x3“
Sportstättenkunde „Beach-Soccer“
Sportstättenkunde „Beach-Volleyball“
Sportstättenkunde „Boccia“
Sportstättenkunde „Bogensport“
Sportstättenkunde „Cricket“
Sportstättenkunde „Calisthenics“
Sportstättenkunde „Discgolf“
Sportstättenkunde „Eis- und Stocksport“
Sportstättenkunde „Eishockey“
Sportstättenkunde „Eisschnelllauf“
Sportstättenkunde „Eiskunstlauf“
Sportstättenkunde „Faustball“
Sportstättenkunde „Fechten“
Sportstättenkunde „Feldhockey“
Sportstättenkunde „Floorball“
Sportstättenkunde „Fußball“
Sportstättenkunde „Futsal“
Sportstättenkunde „Gespannfahren“
Sportstättenkunde „Golf“
Sportstättenkunde „Hallenfußball“
Sportstättenkunde „Hallenhockey“
Sportstättenkunde „Handball“
Sportstättenkunde „Inline-Hockey“
Sportstättenkunde „Inline-Skaterhockey“
Sportstättenkunde „Judo“
Sportstättenkunde „Kunstturnen“
Sportstättenkunde „Orientierungslauf“
Sportstättenkunde „Parkour“
Sportstättenkunde „Padel“
Sportstättenkunde „Radball“
Sportstättenkunde „Reiten/Dressur“
Sportstättenkunde „Reiten/Springen“
Sportstättenkunde „Reitwege“
Sportstättenkunde „Reiten/Voltigieren“
Sportstättenkunde „Rhythmische Gymnastik“
Sportstättenkunde „Rollhockey“
Sportstättenkunde „Rugby“
Sportstättenkunde „Short Track“
Sportstättenkunde „Sporthaerobic“
Sportstättenkunde „Sportakrobatik“
Sportstättenkunde „Sportkegeln“
Sportstättenkunde „Squash“
Sportstättenkunde „Streetball“
Sportstättenkunde „Streetsoccer“
Sportstättenkunde „Tchoukball“
Sportstättenkunde „Team-Turnen“

Sportstättenguide „Tennis“
Sportstättenguide „Teqball“
Sportstättenguide „Tischtennis“
Sportstättenguide „Turn 10“
Sportstättenguide „Volleyball“
Sportstättenguide „Wasserball“

Beleuchtungsguide (Sammelmappe)
Beleuchtungsguides – Planungsgrundlagen für Freianlagen
Beleuchtungsguide „Fußball“
Beleuchtungsguide „Padel“
Beleuchtungsguide „Tennis“

Alternative Kunststoffrasensysteme in Österreich

Das Thema „Mikroplastik auf Kunststoffrasenplätzen“ ist aktuell etwas aus der Medienberichterstattung verschwunden, in Fachkreisen jedoch nicht in Vergessenheit geraten. Eine Entscheidung der Europäischen Kommission für eine Restriktion wird seit geraumer Zeit erwartet und kann jeden Tag erfolgen. Fördergeber/innen in Österreich haben ihre Förderstrategien in Richtung Vermeidung von Mikroplastik-Infill entwickelt.

Auch das ÖISS empfiehlt für den Neubau und die Generalsanierung von Kunststoffrasenplätzen auf alternative Systeme zu setzen und hat hierfür eine Studie initiiert, die sich mit Kunststoffrasen-Fußballspielfeldern mit alternativen Verfüllmaterialien in Österreich beschäftigt. Ziel ist es unter anderem, Betreiber/innen, Bauherrn, Besteller/innen und Fördergeber/innen eine Hilfestellung und Serviceleistung zu bieten.

Text: Mag. Nikolai Chrastka / ÖISS

Erfahrungen mit Kunststoffrasenbelägen mit alternativen Verfüllmaterialien halten sich bis dato in Grenzen – ausgenommen ist die nicht geringe Anzahl an so genannten „unverfüllten Kunststoffrasenspielfelder“, die vermehrt im Westen Österreichs zu finden sind. Grund genug für das ÖISS, Erfahrungen sammeln und Erkenntnisse gewinnen zu wollen. Im Rahmen einer mehrtätigen Österreich-Rundfahrt wurden rund 20 Spielfelder unter die Lupe genommen: Einerseits fand eine Vorort-Begehung mit optischer Beurteilung statt und andererseits wurden mittels Fragebögen Erfahrungen von Aktiven gesammelt.

Auf einer Österreichkarte werden in weiterer Folge Sportplätze mit neuartigen bzw. alternativen Kunststoffrasensystemen dargestellt bzw. verortet und somit Referenzen bzw. Ansprechstellen für die Fachöffentlichkeit, insbesondere für geplante Anschaffungen von neuen Kunststoffrasenbelägen, bereitgestellt.

Das Projekt umfasst weiters die Erhebung von grundlegenden Daten zu den einzelnen Systemen sowie die begleitende Beforschung durch empirische Befragungen (Fragebogen) von Betreiber/innen und Spieler/innen.

Folgende alternative Kunststoffrasensysteme werden berücksichtigt:

- Spielfelder mit unverfülltem Kunststoffrasensystem
- Spielfelder mit Kork-Infill
- Spielfelder mit Sand (teilverfüllt) mit und ohne Decksicht (z.B. Olivenkerne)
- Spielfelder mit weiteren organischen Verfüllstoffen (z.B. Geovlies)

/ Von welchen alternativen Systemen sprechen wir? /

Wie bereits erwähnt, baut vor allem der Westen Österreichs vielerorts auf Kunstrasensysteme **ohne Verfüllstoffe**. Dieser recht eindeutige Weg wurde bereits vor der Mikroplastik-Diskussion eingeschlagen. Grund hierfür könnten die teils strengen Umweltauflagen oder der lange Winter sein. Durch häufiges Schneeschieben wird das Granulat aus dem Platz transportiert und müsste daher immer wieder gleichmäßig

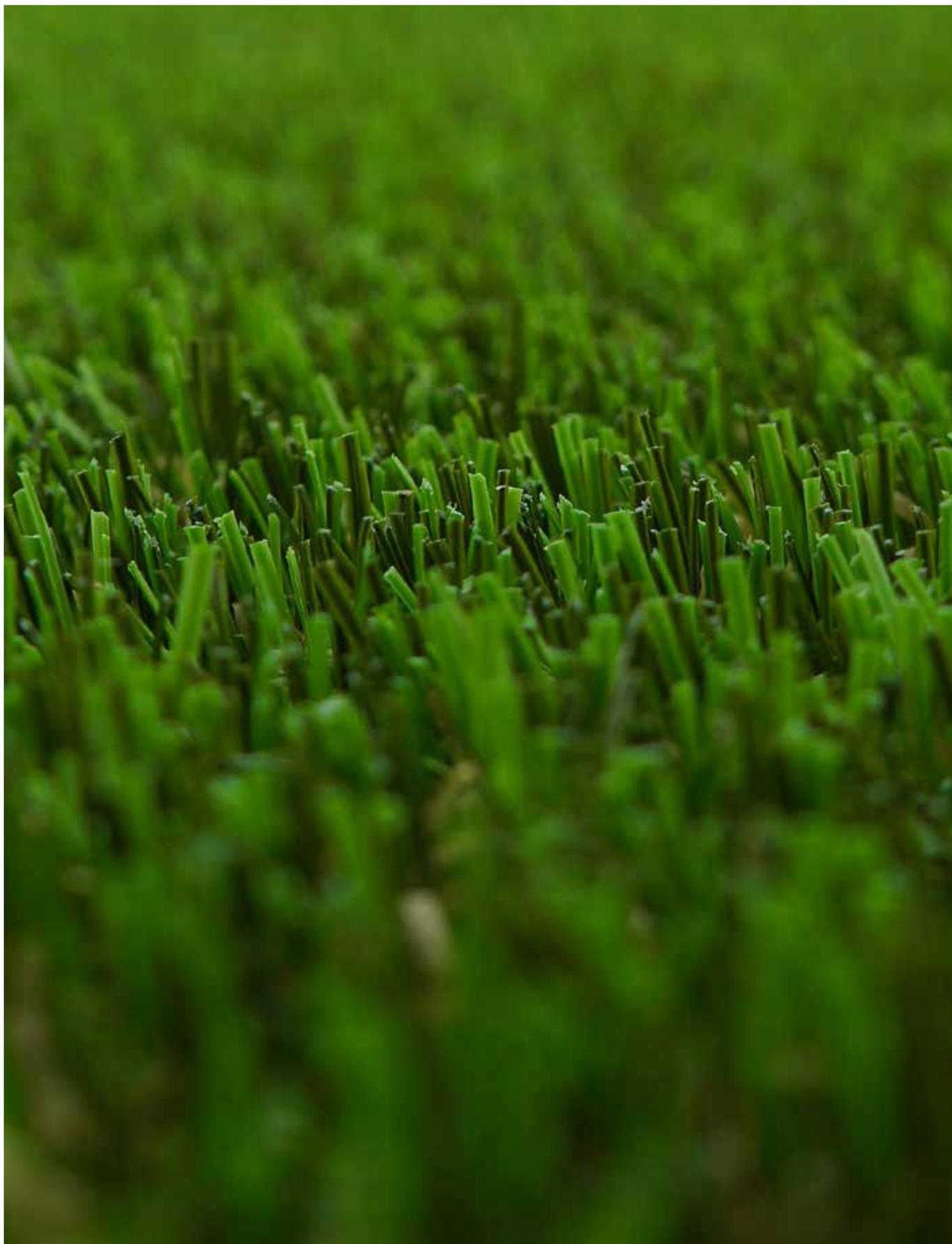
am Platz verteilt werden. Dieser Arbeitsschritt entfällt bei unverfüllten Systemen.

Jedenfalls ist man mit dieser Bauweise überwiegend zufrieden, wie die Auswertung der Fragebögen zeigt. Speziell die neuesten Systeme erfreuen sich in punkto Spieleigenschaften großer Beliebtheit. Natürlich wird auch der geringere Pflegeaufwand immer wieder als Vorteil genannt – wenn gleich auch unverfüllte Kunststoffrasensysteme regelmäßig zu pflegen sind.

Eine weitere Alternative zu Gummigranulat bietet der **Verfüllstoff Kork**. Kunststoffrasenspielfelder mit Korkgranulat sind in Österreich bis dato nur in geringer Anzahl zu finden, etwa in Seekirchen und Mauterndorf (beide Salzburg) oder im Sportzentrum NÖ in St. Pölten. Beim letztgenannten Spielfeld führte das ÖISS gemeinsam mit dem ofi bereits ab 2014 eine vierjährige Projektbegleitung durch, in deren Rahmen das Spielfeld regelmäßig inspiziert bzw. technisch geprüft und auch Erfahrungen von Aktiven eingeholt wurden. Damals wurde immer wieder bemängelt, dass das Korkgranulat an sehr kalten Tagen teilweise vereiste und die Spieloberfläche dadurch zu rutschig wurde. Diese Problemlage wurde beim Besuch weiterer Plätze mit Kork-Granulat im Rahmen der aktuellen Studie nur teilweise bestätigt. Schließlich kann die Spieloberfläche auch bei Plätzen mit Gummigranulat-Infill witterungsabhängig zur Rutschpartie werden.

Ob die Nutzung von Kork als elastisches Granulat-Infill auf Kunststoffrasenplätzen zukunftsfähig ist und sich im Wettbewerb mit anderen Materialien halten wird, kann noch nicht beurteilt werden. Der Einsatz von Kork-Infill auf Kunststoffrasenplätzen in Österreich nimmt jedenfalls zu und ist mit vertretbarem Aufwand realisierbar. Das Rohmaterial ist (noch) verfügbar, und seine Produkteigenschaften sind nahezu gleichwertig mit den bisherigen Lösungen.

Übrigens: Der Kork der Korkeiche, die lateinisch *Quercus suber* heißt, enthält das namensgebende Suberin – eine Substanz, die für Wasser- und Gasdichtheit sorgt. Was



| Spielfeld | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--------------------------|---|---|----|---|---|
| Genereller Zustand | ● | | ○ | | |
| Ebenheit | ● | ○ | | | |
| Härte | ● | | ○ | | |
| Spieleignung im Sommer | ● | | ○ | | |
| Überhitzung im Sommer | | | ●○ | | |
| Spieleignung im Winter | | ● | ○ | | |
| Kunststoffrasen generell | ● | | ○ | | |

| Technische Eigenschaften | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--------------------------|---|----|----|---|---|
| Laufen | ● | ○ | | | |
| Sprinten | | ●○ | | | |
| Anhalten/Stoppen | | | ●○ | | |
| Schuss aus dem Stand | ● | ○ | | | |
| Schuss aus der Bewegung | | ●○ | | | |
| Springen | ● | ○ | | | |
| Trittsicherheit | | ● | ○ | | |
| Grätschen | | ● | ○ | | |

| Ballverhalten | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-----------------------------|----|---|---|---|---|
| Berechenbarkeit | ● | ○ | | | |
| Ballführung (z.B. Dribbeln) | ● | ○ | | | |
| Passspiel | ●○ | | | | |
| Sprungverhalten | ● | ○ | | | |
| Rollverhalten | ● | ○ | | | |
| Stoppen | ● | ○ | | | |

| Körperbelastung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------------|---|---|---|---|---|
| Belastung der Gelenke | | ● | | ○ | |
| Verletzungsrisiko bei Stürzen | | ● | ○ | | |
| Drehbewegungen | | ● | ○ | | |
| Ermüdung | | ● | ○ | | |

○ Baujahr 2013 - 2016 (n=4)
● Baujahr 2017 - 2021 (n=6)

1=niedrig / 5=hoch

Kork zum Beispiel für Wein- und Sektstopfen prädestiniert – denn so wird nicht nur der Flaschenhals abgedichtet, sondern auch die Schimmelausbreitung verhindert – auch im Sportstättenbau nicht ganz unerheblich.

Auch **organische Mischformen** als Verfüllstoffe in Kunststoffrasenbelägen sind in Österreich bereits im Einsatz. Das neue American Football-Zentrum am Innsbrucker Tivoli wurde 2020 mit einem Gemisch aus Kork und anderen organischen Stoffen realisiert. Die wichtigste Botschaft seitens der Betreiber vorweg: Dieses System ist mit einem deutlich erhöhten Pflegebedarf verbunden. Aufgrund der Zusammensetzung des Gemischs aus organischen Stoffen neigt der Belag offensichtlich dazu, schnell zu kompaktieren und in Folge zu verhärten, was unwiderruflich zu einer schlechten Wasserdurchlässigkeit führt. Verhindert werden kann dies nur durch regelmäßiges Striegeln. Auch das bereits angesprochene „Verreisen“ im Winter wurde seitens der Betreiber als Problem genannt. Nichtsdestotrotz ist man mit der Performance des Systems grundsätzlich zufrieden.



Zur **Österreichkarte** mit der Verortung **alternativer Kunststoffrasensysteme**

/ Zurück zum Ursprung? / Seit geraumer Zeit werden wieder Kunstrasensysteme mit reiner **Sandverfüllung** gebaut, wobei die neuen Bauweisen nichts mehr mit den ersten Generationen zutun haben. Jedenfalls hat man auf diesen Plätzen keine Probleme mehr mit Mikroplastik – zumindest durch den Verfüllstoff. Durch die größere Polnoppendichte des Belags kann auf ein weiteres Dämpfungselement wie z.B. Gummigranulat verzichtet werden. Speziell in Deutschland werden derartige Systeme – teilweise in Kombination mit Olivenkern-Granulat – vermehrt verbaut. Im Alpenland findet man in Gunkirchen und im Trainingszentrum des LASK (beide Oberösterreich) mit diesem System zufriedene Nutzer/innen. Interessanterweise spielt offensichtlich der verwendete Sand eine wichtige Rolle hinsichtlich Abschürfungen. Rundkörniger Sand aus der Sahara soll am besten geeignet sein – die Frage der Nachhaltigkeit rückt hier klarerweise wieder in den Vordergrund. Auch ein zusätzlicher Pflegeschritt zum „Aufrauen“ des Belags sei hier zu erwähnen.

/ Offensive alternativer Kunstrasensysteme in Wien / In Wien, wo es mit über 70 Plätzen die größten Dichte an Kunstrasenspielfeldern in Österreich gibt, setzt man neuerdings ebenfalls auf alternative Verfüllmaterialien. So wurden bereits rund 10 Spielfelder mit Korkgranulat bzw. sandverfüllt ausgeführt. Weitere sollen heuer folgen. Im Gegensatz zu vielen anderen Spielfeldern werden die Wiener Plätze um ein Vielfaches mehr genutzt. Man darf deshalb auf das Feedback der Vereine gespannt sein.

Auf der Website des ÖISS sind die aufgenommenen Spielfelder verortet und mit grundlegenden Informationen hinterlegt. Ebenso sind dort erste Ergebnisse der Fragebogenauswertungen zu finden.

Neuigkeiten zu Kunstrasen und Mikroplastik

Mit einiger Zeitverzögerung liegt er nun vor: Der lange angekündigte Entwurf der Europäischen Kommission zur Mikroplastikbeschränkung im Rahmen des Anhangs XVII der REACH Verordnung und ist hier nachzulesen ...

Text: DI^m Karin Schwarz-Viechtbauer/ÖISS

Link zum Anhang der
Reach-Verordnung



Die Kunstrasenbelange betreffend hat sich im Grunde nichts gegenüber vorangegangenen Empfehlungen – siehe <https://www.oeiss.org/oeiss/de/aktuell/news/kunststoffrasen-und-mikroplastik/> – geändert: **Der gegenständliche Beschränkungsvorschlag der Kommission verbietet das Inverkehrbringen von (von der Beschränkung erfassten) Polymeren u.a. für Kunstrasenplätze nach 6 Jahren,** nicht jedoch die Verwendung dieser Plätze samt Infill.

Zu den erfassten Polymeren ist den Veröffentlichungen ein zähes Ringen um deren Festlegung zu entnehmen, die auch für das künftige Abstimmungsverhalten der Mitgliedsstaaten relevant sein könnte.

Dass die bis dato auf Kunstrasenplätzen üblichen synthetischen Verfüllstoffe (z.B. Granulate aus Altautoreifen, EPDM Granulate) zu den erfassten Polymeren zählen, steht jedoch außer Zweifel.

Auf zwischenzeitliche Vorstöße aus der Europäischen Normung auf Basis baulicher und organisatorischer Maßnahmen zur Reduktion des Mikroplastikaustrags (siehe technical report TR 17519 „Surfaces for Sports Areas – Synthetic turf sports facilities – Guidance in how to minimise infill dispersion into the environment“ und ÖISS-Richtlinie für die Pflege und Erhaltung von Kunststoffrasenbelägen) hat RAC (Committee for Risk Assessment der ECHA – European Chemical Agency) mit einer deutlichen Präferenz für ein Verbot geantwortet.

Um den weiteren Betrieb von Bestandsplätzen mit synthetischem Infill innerhalb der Übergangsfrist und deren erforderliche Nachbefüllung sicherstellen zu können, ist das ÖISS der Definition von „Inverkehrbringen“ nachgegangen und hat aus dem Klimaministerium erfahren, dass dafür die Definition des **„Inverkehrbringens“** gemäß **Artikel 3 Z 12 der REACH Verordnung** relevant sei, **wonach Inverkehrbringen jede entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe an Dritte oder Bereitstellung für Dritte ist und die Einfuhr als Inverkehrbringen gilt.**

Für unsere Plätze bedeutet dies, dass diese innerhalb der Übergangsfrist von 6 Jahren ab Inkrafttreten des Beschränkungsvorschlags weiterhin mit synthetischen Granulaten (nach)verfüllt werden können, nach diesem Zeitraum – sofern es sich nicht um Systeme handelt, die auch für alternative Granulate geeignet sind – jedoch ausgetauscht werden müssen.

Angesichts einer „Lebenserwartung“ von Kunststoffrasenbelägen von ca. 10 Jahren und der Tatsache, dass Empfehlungen für alternative Systeme im Neubau in Österreich bereits seit einigen Jahren bestehen, sollte diese Übergangsfrist einen sanften Übergang ermöglichen – mit hoffentlich nicht allzu vielen Ausnahmen. Von dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Performance der neuartigen Systeme und die Zufriedenheit der Aktiven, siehe auch <https://bit.ly/3ygyjtB>.

Das ÖISS hat sich insbesondere gegenüber unserem Klimaministerium um Aufklärungsarbeit bemüht und konnte angedachten Kürzungen der Übergangsfrist auf nationaler Ebene nicht nur den ökonomischen Aufwand, sondern vor allem die Nicht-Nachhaltigkeit der erforderlichen Entsorgung von funktionstüchtigen Belägen entgegenhalten.

Wann die Verordnung in Kraft treten wird, ist noch offen; die Kommission hofft auf eine Abstimmung und Annahme in der ersten Jahreshälfte 2023. Es kann aber auch deutlich länger dauern. Bei dem gegenständlichen Ausschussverfahren (Comitology) für das Inkraftsetzen einer Beschränkung nach REACH handelt es sich um ein Regelungsverfahren mit Kontrolle. Nach diesem Verfahren können das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union einen Maßnahmenvorschlag der Kommission blockieren. Ein erster Regelungsausschuss der REACH-Verordnung zwischen Kommission und Mitgliedsstaaten hat bereits stattgefunden. Wünsche einzelner Staaten nach Fristverlängerungen in den einzelnen Sparten (auch Kunstrasen) sind zu entnehmen. Dieser Prozess wird fortgesetzt.



Why?

Am 21. Juni hat das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau in das Haus des Sports eingeladen, um im Rahmen der gleichnamigen Fachtagung Sportstätte weiterzudenken. Referent/innen aus Dänemark und Österreich präsentierten sehr diverse Themengebiete, jedoch alle mit dem Ziel, Bewegungsmöglichkeiten neu zu denken und bedarfsgerecht anzubieten.

Text: Florian Szejerwerth / ÖISS

/ Warum Bewegung? / Weil der menschliche Körper für Bewegung geschaffen wurde! In seiner Keynote betonte *Christian Halbwachs, Bundes-Sport GmbH – Abteilung Breitensport*, eindrücklich, dass wir Bewegung für unser geistiges und körperliches Wohlbefinden benötigen. Von 15 bis 19 km täglicher Wegstrecke bei neuzeitlichen Naturvölkern haben wir unsere tägliche Bewegung drastisch reduziert. Umso bedeutender ist es, die Wichtigkeit der Bewegungsförderung zu betonen und auch im alltäglichen Umfeld bewegungsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dabei ist das Bewegungsverhalten nicht eindimensional zu erklären, sondern setzt sich aus vielen verschiedenen Einflussfaktoren, wie z.B. personenbezogenen aber auch baulich-technischen und natürlichen, zusammen. Gesamtheitlich gesehen führen diese zur Bewegungskultur. Dahingehend muss Bewegung gerade bei Infrastrukturprojekten immer mitgedacht werden.

/ Warum? / *Maria Keinicke von Keingart Architects Space Activators* stellt diese Frage ganz an den Anfang ihrer Projekte. Ihrer Erfahrung nach beeinflussen die Fragestellung selbst und auch die angesprochenen Adressaten die Projektentwicklung sehr stark. Befragt man Vereinsmitglieder des örtlichen Handballklubs, wie ihre ideale Bewegungsstätte aussieht, so wird man eine klassische Handballhalle als Antwort erhalten. Will man damit die gesamte örtliche Bevölkerung zu mehr Bewegung motivieren, wird das nicht funktionieren! Bedürfnisse sollen in einer ersten Projektphase so breit wie möglich erhoben werden, um nicht nur jene zu fragen, deren Antworten man bereits kennt.

Über das „Warum“ kann man sich über das „Wie“ zum „Was“ weiterhangeln, wobei das aus Keinickes Erfahrung ein iterativer Prozess ist. Das Ziel ist es nicht, so viel und so große Infrastruktur wie möglich zu schaffen, sondern jene, die eine positive Wirkung auf ihr Umfeld hat und qualitativ hochwertig ist. Angepasste und qualitativ hochwertige Planung und Ausführung ist eine aktuelle Entwicklung neben

- dem Bedeutungsgewinn von Outdoorsport,
- mehr Grün anstatt von versiegelter Fläche und
- der Entwicklung hin zu mehr selbstorganisiertem Sport.

Als Planungsbüro gehen Keingart Architects den Weg, für ein und das selbe Projekt mehrere Szenarios zu entwerfen, welche dann gemeinsam mit den Stakeholdern diskutiert und bewertet werden, um diese dann zu einem Projekt für

die Ausführungsplanung weiterzuentwickeln. Dabei sollen die Bewegungsräume offen und einladend gestaltet sein. Sie werden oftmals mit anderer kultureller oder sozialer Nutzung verwoben, um den Austausch und die soziale Interaktion zu fördern und es werden Räume geschaffen die dem konsumfreien Zusammenkommen und sich Treffen vorbehalten sind. Stehen bleiben und anderen zusehen können, ist dabei ein wichtiger Punkt, Durchlässigkeit und Transparenz weitere von vielen. Keingart Architects bewiesen auch, dass man traditionelle Sportanlagen, wie eine Leichtathletikanlage, neu denken kann. Ziel ist es, inklusive, einladende, inspirierende und farbenfrohe Bewegungsräume zu schaffen.

/ Wer tut was und wo? / *Sabrina Scheiber vom Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck* und *Romuald Niescher vom Sportamt der Stadt Innsbruck* präsentierten den Sportentwicklungsplan Innsbruck. Erstmals ist es dabei Ziel, auf wissenschaftlichen Analysen und partizipativer Entwicklung basierend eine Gesamtkonzeption des Sports für Innsbruck zu erstellen. Dabei werden der Großraum Innsbruck und der Sportbegriff mit unterschiedlichen Erhebungs- und Analysemethoden betrachtet. Der Entwicklungsprozess befindet sich aktuell in der 3. Phase, in der Ziele und Maßnahmen entwickelt werden. Spannend zu hören war, dass man bereits nach den Erkenntnissen der ersten beiden Phasen der Datenerhebung erste Umsetzungsschritte gesetzt hat! Im Bereich der Datenerfassung und Digitalisierung kam man z.B. zur Erkenntnis, dass die aktuellen GIS-Daten zu aktualisieren sind und die Erfassung von Nutzer/innen und Auslastungen Chancen bietet, Leerzeiten in Bewegungsinfrastrukturen besser zu nutzen. Ende Juni 2023 soll der Sportstättenentwicklungsplan für Innsbruck fertiggestellt und abrufbar sein.

/ Mehrfachnutzung / *Jutta Kleedorfer, vormals MA 18* und *Elfriede Heinrich, vormals MA 56* stellten den Mehrwert und die Entwicklung von Mehrfachnutzungsprojekten im Rahmen des Wiener Bildungsbaus dar. Die anschließende Podiumsdiskussion zeigte, dass Mehrfachnutzung immer auch ein Moderations- bzw. Mediationsprozess zwischen den Nutzer/innen sein muss, dass diese aber gerade in Ballungsräumen unabdingbar für eine effiziente Nutzung des Raumes ist.

/ Wo? / *Barbara Völker, Wien 3420 aspern Development AG* und *Raphael Kugler von Hager Landschaftsarchitektur* stellten



den Elinor Ostrom Park in der Seestadt Aspern in Wien vor. Das Projekt, unter der U2-Hochtrasse gelegen, zeigt, dass auch auf den ersten Blick als „Unort“ gesehene Flächen mit dem entsprechenden Konzept zu Orten der Bewegung und der Treffpunkt werden können.

Link zur
[Youtube-Playlist](#)
 mit den [Präsentationen](#)
 und [Podiumsdiskussionen](#)



Gabriele Schiener, Gemeinderätin in Brunn am Gebirge und *Markus Beitzl, Landschaftsplaner*, stellten den Freizeitpark und Pumptrack in Brunn am Gebirge vor. Hier wurde in einem partizipativen Prozess ein naturbetonter Landschaftspark mit den Schwerpunkten Ruhe und Erholung mit einem Freizeitpark mit Schwerpunkt Spiel und Sport kombiniert. Trendsportarten, wie Pumptrack- oder Calisthenics-Anlage, sind zentral am neuen Erschließungsweg verortet.

/ Warum? / Bouldern ist weiterhin ein aufstrebender Trendsport. *Bernhard Kerschbaumer, Geschäftsführer der Boulderbar*, zeigte auf, warum Bouldern in allen Altersgruppen sehr beliebt ist und wie dies zusätzlich durch die Infrastruktur unterstützt werden kann.

Die zentrale Fragestellung des **„Warum“** sollte und wird bei künftigen Planungen im Mittelpunkt stehen müssen, um einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht einladende Bewegungsangebote zu bieten!



Scheinwerfer an!

Im Zuge der aktuellen Energiekrise stellt sich immer öfter die Frage, ob der örtliche Fußballverein zum Training und für das wöchentliche Wochenendmatch der Nachwuchs- und Kampfmannschaft das Flutlicht noch einschalten kann oder darf.

Die andere Frage ist: Wenn der Schalter angeht, wie soll dann die Sportstättenbeleuchtung aussehen? Welche Kriterien müssen erfüllt sein, dass die Aktiven am Platz Ball und Gegenspieler sehen, die Immissionen für Anrainer/innen und Umwelt im Bereich der entsprechenden Normen liegen und der Energieverbrauch kein Loch in die Vereinskasse reißt?

Text: Florian Szeywerth / ÖISS

/ Wiederholungstäter / Diese Fragestellungen wurden unter anderem im Rahmen der Kooperationsveranstaltung „Sportstätte im Scheinwerferlicht 2.0“ der **Lichttechnischen Gesellschaft Österreichs (LTG)** und des **Österreichischen Instituts für Schul- und Sportstättenbaus (ÖISS)** am 29. September 2022 erörtert. Es ist nicht das erste Mal, dass die LTG und das ÖISS gemeinsame Sache machen. 2015 wurde die Sportstättenbeleuchtung bereits im Rahmen einer Kooperationstagung behandelt und 2017 widmeten sich die beiden Institutionen der Beleuchtung von Innenräumen.

/ LED / 2015 steckte die LED-Technologie im Bereich der Sportstättenbeleuchtung noch in den Kinderschuhen. Heute ist sie sowohl bei Freianlagen als auch in Sporthallen vollends angekommen. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Planung von Sportstättenbeleuchtung einfacher geworden ist. Im Gegenteil: die LED-Technologie hat durchaus auch neue Problemstellungen geschaffen, die spezifische Lösungsansätze erfordern. Beispielhaft genannt seien Lichtimmissionen durch aufgestellte Scheinwerfer im Freibereich oder Blendung der Aktiven durch schlecht positionierte und zu lichtstarke Leuchtmittel in der Sporthalle.

/ Sportstättenbeleuchtung / Die Sportstättenbeleuchtung unterscheidet sich stark von anderen Aufgabenstellungen. **Sportfreianlagen** sind im Punkt der **Betriebsstunden** zum Beispiel **nicht mit der Straßenbeleuchtung zu vergleichen**. Kommt man bei einem **gut ausgelasteten Fußballspielfeld** auf ca. 400 Betriebsstunden, so leuchtet die Straßenbeleuchtung vergleichsweise **ca. 4200 Stunden pro Jahr** (Sonnenuntergang bis –aufgang)⁷. Die LED kann ihre Langlebigkeit und die damit verbundene Energieeinsparung also nur bedingt auspielen. Essentiell für ein Ausschöpfen der Energieeinsparpotenziale der LED ist die Möglichkeit der Steuerung bzw. des Dimmens; in der Tagung von **Christoph Henke / Zumtobel Group** in der Praxis vorgestellt. Diese wird zur Senkung der Investitionskosten gerne gestrichen, ist für Anlagen, die für unterschiedliche Nutzungen verschiedene Leuchtstärken benötigen, jedoch der entscheidende Faktor zur Energieeinsparung.

In der Sportstättenbeleuchtung ist neben der horizontalen Berechnungsebene auch die vertikale zu betrachten. Ein „Klassiker“ einer nicht fachgerechten Planung ist, dass das Brett des Basketballkorbs bei perfekt gleichmäßig ausgeleuchtetem Spielfeld „ausgeblendet“ ist, da die vertikale Berechnungsebene nicht entsprechend beachtet wurde. Oder, dass der Volleyball im Flug über das Netz – aus dem gleichen Grund – zwischenzeitlich verschwindet, um dann plötzlich vor dem/der Spieler/in wieder aufzutauchen. Fußballer/innen kennen diesen Umstand vom Eckball, wenn der Ball in hohem Bogen im Schein des Flutlichts verschwindet, um dann plötzlich wieder da zu sein.

Größe, Geschwindigkeit und Bewegungsrichtung des Spielgeräts sowie die Geschwindigkeit der Aktiven sind alles Faktoren, die bei einer entsprechenden Planung zu berücksichtigen sind. Die **ÖNORM EN 12193 „Licht und Beleuchtung – Sportstättenbeleuchtung“** enthält Angaben zu Anforderungen an die Beleuchtung der unterschiedlichen Sportarten. Vielmals sind diese jedoch nur ein erster Richtwert.

/ ÖISS-Beleuchtungsguides / Die Expert/innen der LTG und das ÖISS haben aufgrund der Neuerungen durch die LED-Technologie und der damit verbundenen Änderungen sowie der Aktualisierungen in der Normung begonnen, die **ÖISS-Beleuchtungsguides** neu aufzulegen, um über die ÖNORM EN 12193 hinaus ergänzende Angaben zur Beleuchtung von Sportinfrastrukturen für spezifische Sportarten bereitzustellen.

Hierbei richtet sich der Fokus darauf, die Funktionalität für die Aktiven zu gewährleisten, Lichtimmissionen im erforderlichen Ausmaß zu reduzieren und Planer/innen sowie Entscheidungsträger/innen eine Checkliste für eine entsprechende und somit „förderwürdige“ Beleuchtungsanlage zu bieten. Die Fachtagung bot dazu eine spannende Podiumsdiskussion, die Sie hier <https://bit.ly/3CcaRz6> nachsehen können.

/ Lichtimmissionen / Mit der neuen **ÖNORM O 1052 „Lichtimmissionen – Messung und Beurteilung“** wird das Thema



der Lichtimmissionen noch mehr in den Fokus gerückt. Anrainer/innenprobleme, sowie Auswirkungen auf die Umwelt und damit indirekt auch auf den Menschen sollen merklich reduziert werden. *Gishild Schaufler von der Umweltschutzgesellschaft Salzburg* und *Bernhard Gruber / Lux GmbH* erläuterten anhand des Projekts der Sportanlage Lieferung, welche sich in einem Naturschutzgebiet befindet, wie mittels eines iterativen Prozesses einerseits die Anforderungen für die Sportausübung und andererseits die Bedürfnisse der Umwelt unter einen Hut gebracht werden konnten. Klar hervorgehoben wurde, dass es einer intensiveren Vorplanungsphase, Kompromissbereitschaft und Fachwissen bedarf. Auf besonders anschauliche Weise erläuterte Fr. Schaufler die Auswirkungen der Himmelsaufhellung auf den Lebensrhythmus der Tierwelt, insbesondere auf Insekten, deren Energiehaushalt und somit auf ihre (Über-)Lebensfähigkeit: das dadurch stark beeinflusste Artensterben wiederum hat die bekannten Auswirkungen auf uns Menschen.

Horst Pribitzer vom Lichttechniklabor der MA39 betonte, dass künftig alle Beleuchtungsanlagen, welche der ÖNORM O 1052 nicht entsprechen, in Wien keine Betriebsgenehmigung mehr erhalten. Umso mehr empfiehlt es sich also, Beleuchtungsanlagen von Anfang an bedarfs- und normgerecht zu planen!

/ Realistische Nutzungen erfassen! / Diese Notwendigkeit stand unter anderem auch im Zentrum der abschließenden

Podiumsdiskussion und zeigte einmal mehr auf, dass die Nutzungen bei vielen Projekten am Planungsbeginn nicht ausreichend hinterfragt und festgelegt werden. Dabei ist gerade die Antwort darauf essentiell für die Planungsparameter und, damit verbunden, für mögliche Einsparungspotenziale in Bau und Betrieb.

Am besten Sie machen sich selbst ein Bild. Sehen Sie die Fachtagung unter <https://bit.ly/3CcaRz6> nach und laden Sie die zugehörigen Präsentationen unter <https://bit.ly/3eeiNHX> herunter.



¹ <https://www.strassenbeleuchtung.de/index.php/technik/34-grundlagen-der-strassenbeleuchtung/439-betriebszeiten-der-strassenbeleuchtung> (11.10.2022)

Same Same, But Different – der Cluster

Das Konzept des Clusters hat sich in den letzten Jahren in Österreich etabliert. Auf der diesjährigen Schulbaureise wurden sowohl Neubauten als auch Sanierungen nach diesem Modell besucht. Im Detail waren dabei interessante neue Lösungen zu entdecken. Der Cluster ist angekommen, hat aber auch noch viel Potenzial für weitere Entwicklungen.

Text: DIⁱⁿ Elfriede Heinrich / DIⁱⁿ Brigitte Rabl

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand im Frühjahr 2022 wieder die traditionelle „ÖISS Schulbaureise“ statt. Sie führte 34 Bildungsbauinteressierte nach **Vorarlberg und Tirol**. Zeitgemäße pädagogische und räumliche Konzepte haben dort bereits gut Fuß gefasst und werden architektonisch vielfältig und immer wieder neuartig umgesetzt. Viele der Projekte wurden schon publiziert und ausgezeichnet. Die besuchten Projekte Volksschule Lauterach, Schulen am See Hard und Bildungscampus Bregenz-Schendingen beispielsweise erhielten Auszeichnungen im Rahmen des „Award Bessere Lernwelten“.

/ Große Bandbreite... / Die besuchten Bildungseinrichtungen variierten in vielerlei Aspekten: die Anzahl der Schüler/innen reichte von 90 in der VS Kappl bis 1000 in der PH Tirol; die Altersgruppen bewegten sich von 2 Jahren im Kindergarten in Frastanz über Volks- und Mittelschulen bis zur Weiterbildung Erwachsener in der PH Tirol. Ganztagesbetreuung wird in Form und Umfang unterschiedlich angeboten und wahrgenommen; manchmal ist sie optional, manchmal tageweise verpflichtend. Die Aufgabenstellungen umfassten Neubau, Zubau und Sanierung.

/ ... viele Gemeinsamkeiten / Die sehr unterschiedlichen Projekte wurden nach dem prinzipiell gleichen Konzept der Cluster realisiert. Durchwegs wurden Wettbewerbe intensiv und mit Einbindung der Nutzer/innen vorbereitet. Im Vorfeld wurden pädagogische Konzepte erarbeitet, was besonders bei der Zusammenführung von Schulen und der Mischung von Altersstufen wichtig war. Bei den Führungen wurde wieder deutlich, dass das gute Zusammenwirken von Architekt/innen und Pädagog/innen zu hoher Identifikation mit dem Gebäude führt.

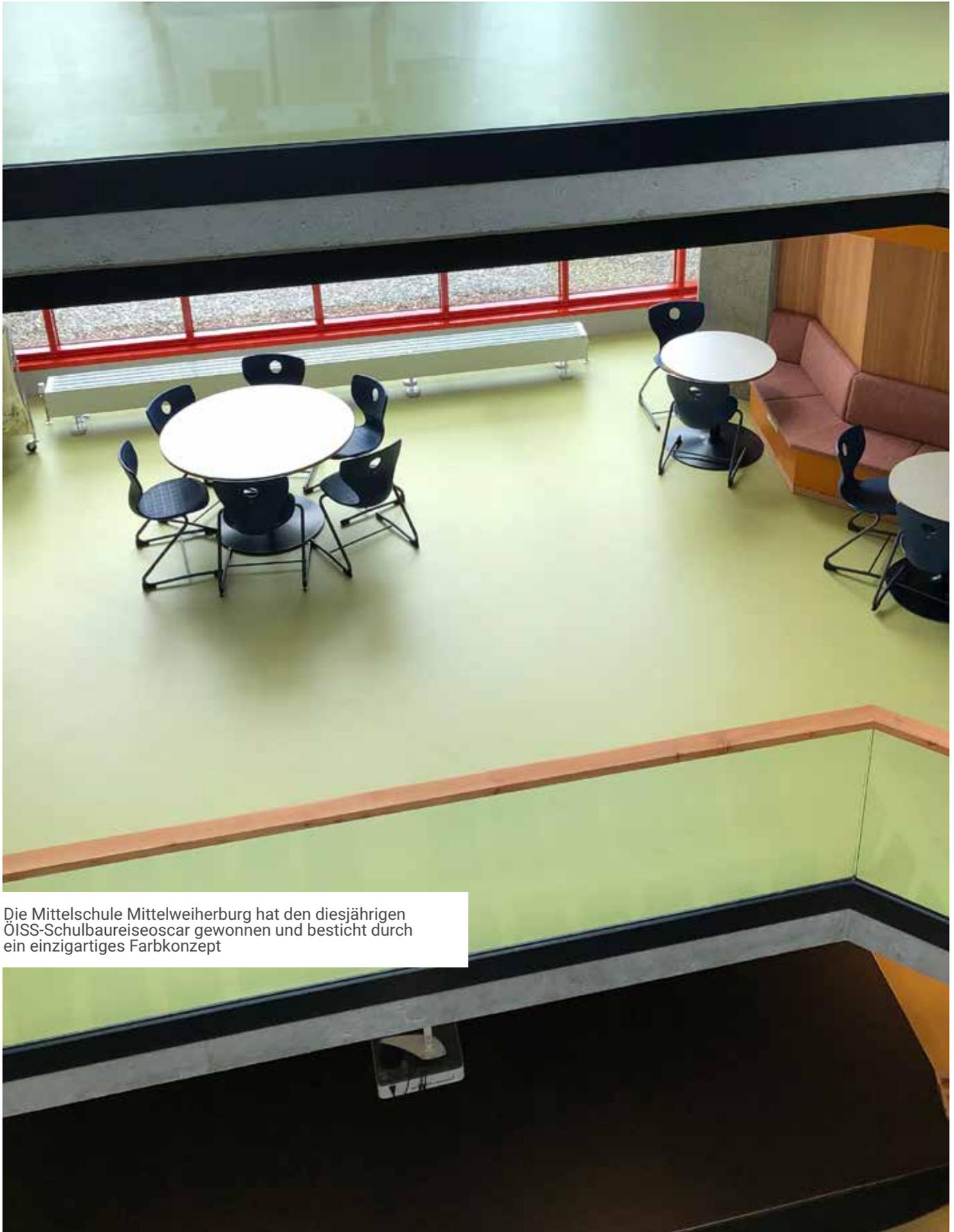
/ Räumlich-pädagogisches Konzept / Offenheit und Transparenz stehen für die Werte eines modernen Bildungssystems. Bei vielen Projekten bringen Atrien Tageslicht ins Gebäudeinnere und sorgen für Sichtbeziehungen. In diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen sind die **adaptierten Hallenschulen der 70er-Jahre**, **MS Mittelweiherburg** und **BORG Egg**. Dort wird das Potenzial dieses Schultyps aufgezeigt, in dem wesentliche Elemente aktueller Pädagogik bereits angelegt sind.

Der Begriff „Cluster“ hat uns in den vergangenen zwei Jahren in erster Linie mit eher unangenehmen pandemiebedingten Assoziationen begleitet. Darüber hinaus findet er oft auch im schulorganisatorischen Kontext Verwendung, als Zusammenschluss von mehreren Bildungsstandorten in geografisch benachbarter Lage unter einer gemeinsamen Leitung. Hier geht es aber um das Raumkonzept des Clusters, das durchwegs als gute Basis für gegenwärtige und zukünftige pädagogische Entwicklungen, z.B. intensive Verschränkung der Altersgruppen angesehen wird. **Drei bis fünf Klassen teilen sich dabei eine gemeinsame zentrale Fläche, die Lernlandschaft, Lernbüro oder Marktplatz genannt wird.** Der Bildungsalltag wird häufig mit offenen Türen gelebt. Im Clustermodell gibt es dezentrale Teamräume statt zentraler „Konferenzzimmer“. Für Treffen aller Pädagog/innen werden Info-Bereiche und Treffpunkte – wie z.B. eine Cafeteria – eingerichtet.

Bregenz-Schendingen ist eine „Brennpunktschule“ in einem Arbeiterviertel und mit einem hohen Anteil an Kindern nichtdeutscher Muttersprache. Bildungsgerechtigkeit ist oberste Prämisse der hier praktizierten Pädagogik. Räumlich ist familiäre Wohlfühlatmosphäre besonders wichtig, die Cluster werden als „Haus“ bezeichnet.

In **Lauterach** lassen sich die Klassen mit leicht zu betätigenden Schiebeelementen großzügig zum Marktplatz öffnen. Die gut gegliederte Lernlandschaft, in die auch Rückzugsräume eingeschnitten sind, wirkt auf die Reiseteilnehmer/innen in ihrer Belegung allerdings etwas überfrachtet. An der Außenfassade sind den Klassen Wintergärten vorgelagert.

An der sanierten Hallenschule **MS Mittelweiherburg** wurde jeweils eine Klasse in eine Lernlandschaft umgestaltet, vormals ungenutzte Fläche vor Klassen wurde in Nutzfläche umgewandelt. In den offenen Gängen um die Halle befinden sich Sitzgelegenheiten und Theken für Computerarbeit. In den Schulen am See sind die Lernbüros mit angrenzendem Balkon zum Austoben das Herzstück der Cluster. In den Lernbüros gibt es täglich mindestens 2 Stunden freie Lernphasen, wenn nicht gerade Input-Vorträge der Lehrkräfte in Hauptfächern stattfinden. Der Zugang zum Cluster erfolgt zwischen Nebenräumen und scheint trotz Sitzgelegenheit



Die Mittelschule Mittelweiherburg hat den diesjährigen ÖISS-Schulbaureiseoscar gewonnen und besticht durch ein einzigartiges Farbkonzept



Teeküche in einem Cluster (oben) und Lernbüro (links) in den Schulen am See

Eine Hallenschule der 1970er-Jahre mit viel Potenzial



wenig nutzbar. Erfreulich wirkt hingegen danach die offene gemeinsame Teeküche.

Für die Cluster im **BG/BRG Sillgasse** wurde eine besondere Lösung entwickelt: Die Klasseneingangstür wirkt als „Raumschalter“ zwischen einer dem Gang zugehörigen Garderobennische und einer zur offenen Lernzone hin verglasten Erweiterung des Klassenraumes. Bei geöffneter Tür entsteht über diese beiden kleinen Räume eine räumliche Verbindung zwischen der Klasse und der offenen Lernzone. Die beiden Bereiche vor und nach der Eingangstür sind mit schallabsorbierenden Materialien verkleidet und wirken so als Schleuse gegen eine wechselseitige Beeinträchtigung durch Lärm.

/ Mischung von Altersgruppen / In manchen Schulen werden Cluster altershomogen geführt, in anderen jahrgangsübergreifend. Insbesondere wurde in Vorarlberg eine Modellregion der gemeinsamen Schule für 6- bis 14-Jährige geplant.

In **Bregenz-Schendingen** gibt es im gemeinsamen Gebäude für Volks- und Mittelschule einen jahrgangsübergreifenden Cluster für die 4. und 5. Schulstufe, um den Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe zu erleichtern. Stärkere Verschränkung ist jederzeit möglich.

In den Schulen am **See Hard** wirken die neun Cluster der gemeinsam geführten Volks- und Mittelschule wie „kleine Schulen in der großen Schule“: Jahrgangsmischung findet innerhalb der Schulen, aber auch übergreifend statt. In jedem der drei „Lernhäuser“ werden Klassen der 1.-8. Schulstufe geführt. Dabei befinden sich jeweils die Cluster der 1.-3. Schulstufe („Lehrlinge“) im Erdgeschoß, die der 4.-6. („Gesellen“) im 1. Stock und die der 7. und 8. („Meister“) im 2. Stock. Über die Integration einer 9. Schulstufe wird nachgedacht.

In **Fraстанz** werden 1./2. sowie 3./4. Schulstufe zusammengelegt und eine durchgängige Pädagogik für Kinder von 2 bis 10 Jahren ermöglicht.

/ Ankommen - die Aula / Die Aula ist neben dem „Ankommen im Gebäude“ und dem Verteilen der Personenströme meist mit weiteren Funktionen belegt. Mit einer Bühne, Sitz- und Lernbereichen, Speisebereich oder Lesebereich der Bibliothek wirkt eine Aula einladend und freundlich, und die Fläche wird gut ausgenutzt.

In den Hallenschulen bildet die haushohe, helle, zentrale Halle immer noch das Herzstück der Schule und zeigt kommunikationsfördernde Qualitäten. In der **MS Mittelweiherburg** ist der Halle ein gemütlicher Loungebereich vor der Bibliothek angelagert, hinter der Bühne ist ein Musikraum angeordnet.



Loungebereich vor der Bibliothek in der Aula der MS Mittelweiherburg

Aula der VS Lauterach mit Bühnenpodest und Durchblick zur Bibliothek



Lesestiege in der VS Kappl



Transparenz und zugleich Stauraum in Bregenz-Schendingen

In **Kappl** ist schon von außen die Bibliothek gut sichtbar, im Eingangsbereich gibt es Bücherständer, und eine breite Lesestiege führt hinauf. Diese offene Treppe mit Sichtbeziehungen nach oben und nach unten zum Turnsaal kann vielfältig genutzt werden und gilt als Highlight der Schule.

/ Transparenz / Bedenken hinsichtlich Ablenkung der Schüler/innen bei Transparenz zwischen Lernräumen und der Clustermitteln waren meist schnell hinfällig. Oft wird auch Mangel an Stauraum befürchtet. In Bregenz-Schendingen wirkt dem die Anordnung von offenen Regalen mit Unterlagen oder PC-Arbeitsplätzen an der Glaswand entgegen. Hier hält man das Prinzip „Sichtbarkeit“ für wichtig, um Aufmerksamkeit im Umgang miteinander und mit den Dingen zu erreichen. Auch die Verwaltung und die Lehrer/innenarbeitsplätze werden meist transparent gestaltet, um visuellen Hierarchien entgegenzuwirken.

Aus der Transparenz resultiert der Bedarf nach Sicherheitsbeklebungen auf Glasscheiben. Dafür wurden sehr unterschiedliche Ausführungen vorgefunden, von einfachen Strichen bis zu Texten in Braille oder individuellen Texten je Fachbereich im BG/BRG Sillgasse. Prinzipiell sind grafische Gestaltungen des Anlaufschutzes möglich, dennoch muss die Funktion im Vordergrund stehen und die entsprechende Erkennbarkeit über den geforderten Kontrast erreicht werden.

Ergänzend zur Transparenz muss auch Rückzug möglich sein. Ein gut angenommenes Beispiel dafür sind die kuscheligen Leseecken in **Lauterach**.

/ Materialien und Farbe / Vielfach war eine Reduktion an Materialien zu beobachten, vorherrschend waren Sichtbeton, Glas und viel Holz. Viel Wert wird auf Raumakustik gelegt: In **Bregenz-Schendingen** wurden eigene Akustikpaneele aus Holz und Schafwolle entwickelt, die auch für Ornamentik an der Decke sorgen. An der **PH Tirol** werden Akustikplatten in verschiedenen Grautönen als „Hintergrund für die lebendige Buntheit der Schüler/innen“ verwendet. Von den Reisetilnehmer/innen wurde das viele Grau allerdings nicht goutiert.

Dass ein durchdachtes und ausgewogenes Farb- und Materialkonzept einen wesentlichen Beitrag zur Aufenthaltsqualität leistet, zeigt eindrücklich die **MS Mittelweiherburg** in Hard. Hier wurde der Identität des Gebäudes aus den 1970er Jahren Respekt gezollt, der damit verbundene „Brutalismus“ jedoch subtil mit einem überaus harmonischen Farb- und Materialkonzept modifiziert.

In **Frastanz** wurden dem bestehenden Schulgebäude vier neue Flügel angefügt. Eine starke Farbe, von den Architekten als Mischung von Rosa, Violett und Melanzani bezeichnet, verbindet die Bauteile.



Podest als Übergang zum Wintergarten in der VS Lauterach



Lesenische als Rückzugsbereich in der VS Lauterach



Elegant gestaltete Garderobe in der MS Mittelweiherburg



Klassenraum mit Akustikpaneelen in Bregenz-Schendingen

/ Möbel / Meist werden die Klassen mit Einzeltischen ausgestattet. Zur Flexibilität im Raum werden oft mobile Whiteboards verwendet, die auch sparsam je nach Bedarf von den Klassen eines Clusters eingesetzt werden können. In Lauterach werden die den Klassen vorgelagerten Wintergärten über einen Holzsockel betreten, der auch als Sitzbank oder Bühne dienen kann. Sockel und Wintergarten können allerdings leicht zu Ablageflächen mutieren...

Besonders schön ist die Garderobe der **MS Mittelweiherburg**: Organische Formen der Bänke und ein besonderes Lichtkonzept sorgen für ein angenehmes und elegantes Ambiente.

In **Frastanz** begeistern die Holzmöbel - federleichte Ahornsessel vom örtlichen Tischler.

In der Volksschule wird viel am Boden gearbeitet. Dafür muss in der Klasse Platz vorhanden bzw. leicht zu schaffen sein. Gut zu sehen ist das in der **VS Kappl**. In deren Lernlandschaft gibt es eine Auswahl an unterschiedlichen Tischen, Sitzmöbeln und Lernteppichen.

Im **BG/BRG Sillgasse** ermöglicht die spezielle Ausstattung jeder Wand der Klassenräume eine differenzierte Nutzung im Unterricht. Jede Klasse ist mit zwei Tafeln ausgestattet, um eine Gruppenteilung im Klassenraum einfach zu ermöglichen. Die offene Lernzone erweitert sich durch Sitzmöbel innerhalb und außerhalb der Fassade optisch und funktional in den Außenraum.

/ Freiflächen, Bewegung und Sport / In den Pausen wird viel Wert auf den Besuch der Freiflächen gelegt. Sport hat einen hohen Stellenwert und die Sportanlagen werden auch von Vereinen intensiv genutzt. Sichtbeziehungen in die Turnsäle, oft kontrovers diskutiert oder durch nachträglichen Sichtschutz wieder verhindert, werden an den besichtigten Standorten vorwiegend positiv bewertet.

Der **Bildungscampus Schendingen** hat den Schwerpunkt Sport und Bewegung. Besonders eindrucksvoll war das riesige Klettergerüst am Pausenhof der Volksschule. Der Vorplatz der Mittelschule ist eher „cool“ gestaltet. Freibereich und Sportanlage sind nicht eingezäunt und offen für das Quartier.

Am **Schulzentrum Egg** wird gemeinsames Gardening von Schule, betreutem Wohnen und Kindergarten betrieben. Die Sportanlage ist offen für die Gemeinde. Ein schönes Beispiel für den sozialen Aspekt des Sports war in der **MS Egg** zu sehen. Im 1. UG, wo sich die Sitztribünen für die darunterliegenden Sporthallen befinden, ist auch ein gemütlicher kleiner Sitzbereich eingerichtet.

In den Schulen am **See Hard** liegen zwischen den „Lernhäusern“ drei Pausenhöfe mit verschiedenen Themen – „Berge“ / Stein, „Ufer“ / Holzdecks und Wasser. Neben ausgedehnten Sportfreiflächen gibt es eine „Ackerdemie“ mit Baumschule, Acker, Hochbeeten und Beerengarten.



Klettergerüst auf dem Pausenhof der Volksschule am Bildungscampus Bregenz-Schendingen.



Blick in die Sporthalle der MS Egg mit imposanter Vorstiegskletterwand (links) und in die Boulderhöhle unter einer Stiege der VS Kappl (unten).



Sehr beliebt sind Boulderwände, von sehr groß in Turnhallen bis zu einer kleinen Höhle unter der Stiege in Kappl, einem Lieblingsplatz der Kinder.

Beim Zubau der **VS Lauterach** erweitert sich der Schulfreiraum auf das Dach der flächigen, eingeschobigen Bildungseinrichtung und ermöglicht Lernen und Freizeit inmitten von Baumkronen.

Das innerstädtische **BG/BRG Sillgasse** rückt trotz des kleinen Bauplatzes zugunsten eines breiteren Vorbereiches mit Sitzgelegenheiten von der Straße ab. Der Innenhof wird „vertikal vergrößert“: Auf allen Geschoßen verbindet eine Loggia die Bauteile und ermöglicht einen direkten Zugang zum Außenbereich sowie Verbindung zum Innenhof.

/ And the Winner is ... / Die Wahl zum traditionellen „**Schulbau-Oscar**“, der bei den Reiseteilnehmer/innen subjektiv beliebtesten Bildungseinrichtung, fiel aufgrund der vielen guten Projekte sehr unterschiedlicher Größenordnung und Aufgabenstellung schwer; insgesamt wurde die Auszeichnung jedoch sehr eindeutig an die **MS Mittelweiherburg** vergeben.

Die Schule ist ein herausragendes Beispiel für die gelungene Sanierung einer 1970er Jahre Schule durch eine wertschätzenden Weiterentwicklung des historischen Raumkonzepts.

„Die Architektur war in ihrer Errichtungszeit der Pädagogik noch voraus und wurde mit der Generalsanierung fertiggebaut“, wie **Architekt Gruber** es bei der Führung treffend formulierte. Die Gestaltung lässt dem Gebäude seine Identität, setzt architektonische Eingriffe ebenso punktgenau wie sparsam und wertet alles zusammen noch mit einem harmonischen Farb- und Materialkonzept auf. Resultat ist ein **Schulhaus mit ganz besonderer Aufenthaltsqualität, das die darin gelebte Pädagogik und Werthaltung unterstreicht und unterstützt.**

Link zu einer
Zusammenstellung der
Besichtigten Bildungsbauten





... und jetzt viel Spaß bei der Bewegung Ihrer Wahl